

Die Vorfahren von Gustav Schwab

Von Günther Schweizer

Am 17. Juli 1998 wurde im Schloss von Gomaringen das Gustav-Schwab-Museum eingeweiht. Die Festrede hielt Hermann Bausinger, Nestor der empirischen Kulturwissenschaftler. Den Text der Rede findet man in Bausingers Essay-Band »Ein bisschen unsterblich. Schwäbische Profile«, und zwar unter dem zunächst etwas merkwürdig erscheinenden Titel »Kein schwäbischer Schmollwinkel. Wie dick war Gustav Schwab?«¹

Die Dauerausstellung im Gomaringer Schloss soll 2010 erweitert werden, und der Verfasser übernahm es, hierzu Recherchen zu den Vorfahren und der Familie von Gustav Schwab durchzuführen.

Gomaringen, wohin sich der studierte Theologe Gustav Schwab als Landpfarrer für vier Jahre (1837–1841) zurückgezogen hatte,² war in der Tat kein Schmollwinkel, sondern Schwab hatte sich, 45-jährig, auf die Stelle beworben, um dem Stuttgarter Literaturbetrieb etwas ferner zu sein, denn neben seiner Tätigkeit als Professor am Oberen Gymnasium hatte er die Redaktion des Literaturteils des Cotta'schen »Morgenblattes« inne und war zusammen mit Adalbert von Chamisso Herausgeber des in Leipzig erscheinenden »Deutschen Musenalmanachs«.

Die Frage nach dem Leibesumfang des Dichters geht auf eine polemische Bemerkung des Journalisten, Dramatikers und Reiseschriftstellers Heinrich Laube zurück, der seinen Spott über die »schwäbische Dichterschule« und die Schwaben allgemein ausgießt: »Gustav Schwab wäre viel größer geworden, wenn er nicht dick geworden wäre.« Ob Gustav Schwab wirklich beleibt war, steht dahin. Der Satz beschreibt letztlich den literarischen Nord-Süd-Konflikt zwischen den »Jungdeutschen« im Norden Deutschlands und den aus ihrer Sicht biederen Poeten des schwäbischen Dichterkreises im Südwesten.

Die vier Gomaringer Jahre von Schwab waren trotz eines mit Gemeindearbeit angefüllten Alltags – darunter der Neubau der Gomaringer Kirche – schriftstellerisch äußerst fruchtbar, sieht man sie aus der Sicht des Schwab-schen Werkverzeichnisses. 1838 erschienen seine »Wanderungen durch Schwaben« (Leipzig: Wigand, 257 Seiten), im gleichen Jahr der erste Teil des

1 Hermann Bausinger: Ein bisschen unsterblich. Schwäbische Profile, Tübingen 1996, S. 311–320.

2 Über die Gomaringer Zeit Gustav Schwabs berichtet neben Bausinger 1996 (wie Anm. 1) auch Helmut Honrbogen in einem lesenswerten Essay »Schloß Gomaringen. Gustav Schwab – O blau Gebirg, dort winkst du ja«, enthalten im Band »Tübinger Dichter-Häuser. Literaturgeschichten aus Schwaben«, S. 219–229.



Titelblatt des von Gustav Schwab herausgegebenen Neuen Commercibuches von 1818, das erstmals 1815 erschien und in Tübingen von Osiander verlegt wurde. Es ist die erste schriftstellerische Arbeit von Gustav Schwab.

Quelle: Universitätsbibliothek Tübingen.

zum Bestseller sich entwickelnden dreibändige Werks »Die schönsten Sagen des klassischen Alterthums« (Teil 1, Stuttgart: Liesching, 412 Seiten). 1839 hält Gustav Schwab bei der feierlichen Enthüllung des von Bertel Thorwaldsen geschaffenen Stuttgarter Schillerdenkmals die Festrede, die im »Morgenblatt« abgedruckt wird. Auch zu theologischen Fragen nimmt Schwab Stellung; 1840 erscheint sein 80-seitiger Aufsatz über »Die Controverse des Pietismus und der spekulativen Theologie in Württemberg« in der Deutschen Vierteljahrsschrift. Ausgelöst von der Stuttgarter Schiller-Rede erscheint 1840 die Diskussion mit Carl Ullmann unter dem Titel »Der Cultus des Genius, mit besonderer Beziehung auf Schiller und sein Verhältnis zum Christenthum. Theologisch-ästhetische Erörterungen« (Hamburg: Perthes, 186 Seiten), und ebenfalls 1840 »Schiller's Leben in drei Büchern« (Stuttgart: Liesching, 783 Seiten). Ein gewaltiges Werk, das Schwab in dem »Schmollwinkel« Gomaringen, der eben keiner war, geschaffen hat.

Die Ahnenliste von Gustav Schwab offenbart eine sehr breite schwäbisch-fränkische Vorfahrenschaft, in der viele schwäbische »Massnahmen« erscheinen, die auch aus den Ahnentafeln und -listen anderer bekannter Schwaben bekannt sind. So gibt es Ahnengemeinschaften (Tafeln 1–4 im Anhang) nicht nur mit Goethe, Hölderlin, Hauff, Hesse, Uhland, Isolde Kurz, Otilie Wildermuth, Max Eyth, Bert Brecht und Wilhelm Waiblinger, sondern auch mit den Brüdern von Weizsäcker, mit Max Planck oder Wilhelm Maybach, schließlich mit der Schauspielerin Grace Kelly, der späteren Fürstin von Monaco, oder auch mit den Prinzen des dänischen Königshauses und vielen anderen.

Auch im alten Gomaringen haben Vorfahren des seinerzeitigen Dorfpfarrers Gustav Schwab gelebt. 110 Jahre vor Schwab war einer seiner Urgroßväter dort Pfarrer, Johann Georg Rapp, der aber schon im zweiten Gomaringer Dienstjahr 1727 starb. Ob Schwab dies wusste und sich deswegen auf die Stelle bewarb? Der Vater Rapp war Bäcker in Tübingen, stammte aber aus einer Gomaringer Bauernfamilie. Auch die Ehefrauen stammen aus Gomaringen, so die Riefler oder die Braun, letztere aus dem zu Gomaringen gehörenden Hinterweiler. Ältester bekannter Ahnherr Schwabs in Gomaringen ist Bernhard Riefler, der um 1500 oder früher geboren worden ist, in einer Zeit, als es noch keine Kirchenbücher gab, aber die Stammfolge sich, wie glücklicherweise hier, über die Vererbung eines Lehens nachweisen lässt.

Die vorliegende Ahnenliste von Gustav Schwab wurde zum Teil aus Sekundärliteratur, die in den Anmerkungen genannt ist, zusammengestellt, nur teilweise konnten die Daten in den Originaleinträgen überprüft werden. Freundliche Hilfe erhielt ich von Herrn Pfarrer Thilo Dinkel in Kirchheim, von Herrn Paul Enslin in Biberach, von Herrn Frieder Miller in Tübingen, von Herrn Günter Todt in Frankfurt a.d. Oder und von Herrn Dr. Christoph Weismann in Tübingen. Kurz vor Abgabe des Manuskripts kam mir eine als Manuskript vervielfältigte Arbeit von Ulrich Planck in die Hände, aus der manches ergänzt werden konnte.³

3 Ulrich Planck: Die Nachkommen und Vorfahren des Hermann Georg Planck und seiner Ehefrau Charlotte Regine Friederike geb. Völter, Stuttgart 2007.

Generation I

- 1 **Schwab, Gustav Benjamin**⁴, 1817 Professor am Gymnasium in Stuttgart, 1837 Pfarrer in Gomaringen, 1841 Stadtpfarrer an St. Leonhard in Stuttgart, 1842 Dekan ebenda, 1845 Oberkonsistorialrat, 1847 Dr. theol. h. c. der Universität Tübingen, Schriftsteller, Angehöriger der schwäbischen Dichterschule, * Stuttgart 19. 6. 1792, † Stuttgart 4. 11. 1850; ∞ Stuttgart 24. 3. 1818 Sofie Karoline **Gmclin**⁵, * Tübingen 17. 2. 1795, † Stuttgart 20. 8. 1865, T. d. Christian Gottlieb **Gmclin**, Prof. der Rechte in Tübingen, u. d. Christiane Elisabeth **Schott**

Lyriker der schwäbischen Schule; 1833–1838 mit A. v. Chamisso Herausgeber des »Deutschen Musenalmanachs«; schrieb vor allem Romanzen u. Balladen sowie volksliedhafte Gedichte; Herausgeber und Nacherzähler klassischer und deutscher Sagen, bekanntestes Werk »Die schönsten Sagen des klassischen Altertums«, 1838–1840.

Kinder Schwab: • **Sophie Adelheid** * Stuttgart 11. 3. 1819; ∞ Stuttgart 1841 Carl **Klüpfel**, Dr. phil., Bibliothekar an der Universitätsbibliothek in Tübingen • **Christoph Theodor** * Stuttgart 2. 10. 1821, Dr. phil., Professor am Katharinenstift in Stuttgart; ∞ Bremen 1852 Henriette Margarete **von Post**, aus New York • **Gustav Friedrich** * Stuttgart 23. 11. 1822, Kaufmann in New York; ∞ New York 1850 Katharine Elisabeth **von Post**, aus New York • **Emilie Pauline Friederike** * Stuttgart 7. 12. 1825

Generation II

- 2 **Schwab, Johann Christoph**⁶, 5. 11. 1762 immatr. in Tübingen, 1778–1793 Professor an der Hohen Karlsschule in Stuttgart, 1785 Geh. Sekretär mit Rang und Charakter eines Hofrats, kommt 1793 ins Geh. Kabinett als Geh. Hofrat, 1795 Oberstudienrat in Stuttgart, philosophischer Schriftsteller, * Ilsfeld 10. 12. 1743, † Stuttgart 15. 4. 1821

1785 erhält Johann Christoph Schwab, unter anderem wegen seiner französischen Sprachkenntnisse, einen Ruf nach Berlin durch Friedrich den Großen. Weil Herzog Karl Eugen von Württemberg ihn unbedingt halten will, ernennt er ihn zum Hofrat für die französische Korrespondenz.

Nach dem Tod von Herzog Karl Eugen 1793 wird Schwab von Herzog Ludwig Eugen zum Vorstand des Geheimen Kabinetts berufen und wird damit zu einem der einflussreichsten Männer im Staat. Er folgt Herzog Ludwig Eugen nach Lud-

4 Über Gustav Schwab gibt es reichlich Literatur. Genannt seien hier nur a) der Klassiker: Rudolf Krauß: Schwäbische Literaturgeschichte, Bd. 2, 1899, S. 21–27 und 66–77. – b) eine jüngere Zusammenfassung, die anlässlich einer Ausstellung zum 200. Geburtstag von Gustav Schwab 1992 im Schiller-Nationalmuseum erarbeitet wurde: Brigitte Schillbach und Eva Dambacher: Gustav Schwab, 1792–1850. Aus seinem Leben und Schaffen (Marbacher Magazin 61/1992), Marbach 1992.

5 Ferdinand Friedrich Faber: Die württembergischen Familien-Stiftungen, Neudruck mit Berichtigungen von Adolf Rentschler, Stuttgart 1940, 25 § 586.

6 Faber (wie Anm. 5) 1 B § 64. – Allgemeine Deutsche Biographie, Bd. 33, München 1891, S. 158. – Robert Uhlend. In: Lebensbilder aus Schwaben und Franken 10 (1966), S. 126–156, mit Bildnis und Werkverzeichnis.



Gustav Schwab. Kopie nach einem Ölgemälde von Karl Jakob Theodor Leybold.
*Quelle: Brigitte Schillbach und Eva Dambacher: Gustav Schwab, 1792–1850.
Aus seinem Leben und Schaffen (Marbacher Magazin 61/1992), Marbach 1992.*

wigsburg, wo er dessen gesamten Schriftverkehr übernimmt. Nach dem Tod von Herzog Ludwig Eugen 1795 wird Schwab aus diesen Ämtern entlassen. Er ist Mitglied der Akademien der Wissenschaften zu St. Petersburg, Berlin und Harlem.

∞ Stuttgart 15. 4. 1779

- 3 **Rapp, Johanna Philippine Eriederike**, * Stuttgart 14. 4. 1758, † Stuttgart 5. 1. 1831

Kinder Schwab: • Philipp Christoph Eriedrich (Fritz) * 7. 1. 1780, † 12. 7. 1797 • **Carl Heinrich** * Stuttgart 20. 3. 1781, † 23. 1. 1847, Dr. jur. utr., Geheimrat und Chef des Justizdepartements in Stuttgart; ∞ I Hausen bei Frankfurt a. M. 1805 Marie Antonie **Goulet**, aus Straßburg, † 1830; ∞ II Stuttgart 1832 Sophie Auguste **Fallati**, aus Hamburg, † 1835 • Christiane Sophie Eriederike (Rieke) * Stuttgart 25. 5. 1783, † 9. 11. 1855; ∞ Stuttgart 11. 10. 1807 Christian Friedrich **Jäger**, Oberfinanzrat, zuletzt Direktor der Oberrechnungskammer und der Staats-Kassenverwaltung, * Waiblingen 1775, † Stuttgart 1852 • August Ludwig * 1785, † 1786 • Christian Wilhelm * 1787, † 1790 • **Gustav Benjamin** * Stuttgart 19. 6. 1792, siehe oben Nr. 1 • **Wilhelmine Charlotte** * Stuttgart 11. 10. 1794, † Stuttgart 17. 3. 1874; ∞ Stuttgart 24. 10. 1819 (II) Georg Friedrich (von) **Jäger**, Dr. med., praktischer Arzt, Professor am Oberen Gymnasium in Stuttgart, erster Aufseher des Naturalien-Kabinetts, Obermedizinalrat, * Stuttgart 25. 12. 1785, † Stuttgart 10. 9. 1866

Generation III

- 4 **Schwab, Philipp Jakob**⁷, Probator in Ilsfeld, 1748–1779 Stabsamtmann in Remmingsheim, * Vaihingen a. d. Enz 11. 11. 1715, † Remmingsheim 23. 12. 1788;

(∞ II Katharine Barbara **Händlen**⁸, * Gönningen 5. 6. 1712, † Remmingsheim 13. 2. 1789, T. d. Johann Wendel **Händlen**, 1700–1733 Pfarrer in Gönningen, u. d. Katharine Barbara **Stierlin**; sie ∞ I Großbettlingen 8. 11. 1740 Johann Martin **Sigwart**, Pfarrer in Erkenbrechtsweiler und Garnisonspfarrer für Hohenneuffen)

∞ I Remmingsheim 7. 1736

- 5 **Hosch, Sofie Barbara**⁹, * Besigheim 24. (1. oder 6.) 1717, † Remmingsheim 26. 9. 1762

7 Walter Pfeilsticker: Neues Württembergisches Dienerbuch (NWDB), 3 Bde., Stuttgart 1957, 1963 und 1974, § 2424. – Faber (wie Anm. 5) 1 B § 32. – Die Nachkommen von Philipp Jakob Schwab sind auf 10 Tafeln dargestellt in der Studie »Die Schwab'sche Familienstiftung. Ein Auszug des letzten Willens der Stifterin Auguste Grubener, geb. Schwab. Mit einem Lebensabriß derselben und einem Stammbaum der Familie Schwab. Als Manuscript gedruckt, Stuttgart 1858.«

8 Faber (wie Anm. 5) 3 § 849b.

9 Faber (wie Anm. 5) 1 B § 32.



Titelblatt einer der zahlreichen philosophischen Schriften von Johann Christoph Schwab (1743–1821), dem Vater von Gustav Schwab.
Quelle: Universitätsbibliothek Tübingen.

- 6 **Rapp**, Philipp Heinrich, Kaufmann und Handlungsvorsteher in Stuttgart, * Hohentwiel 23. 5. 1723, † Stuttgart 13. 11. 1783
∞ Stuttgart 4. 5. 1756
- 7 **Spring**, Friederike Charlotte, * Stuttgart 30. 12. 1732, † Stuttgart 11. 1. 1793
Im Haus des Sohnes Gottlob Heinrich Rapp, Kaufmann in Stuttgart, verkehrte auch Goethe. – Die Tochter Heinrike Rapp ist Ehefrau von Johann Heinrich Dannecker, Karlsschüler und Freund Schillers, berühmter Bildhauer

Generation IV

- 8 **Schwab**, Johann Friedrich¹⁰, Amtspfleger in Vaihingen a. d. Enz, auch Kaiserlicher Proviantverwalter, * Braunsbach 10. 10. 1683, † Heilbronn 29. 2. 1736
∞ Vaihingen a. d. Enz 20. 10. 1711 (Taufen 1712/1721 in Vaihingen a. d. Enz)
- 9 **Curbin**, Maria Elisabeth, * Vaihingen a. d. Enz 16. 7. 1685, † Vaihingen 1. 2. 1746;
(∞ II Georg **Hübner**)
- 10 **Hosch**, Johannes¹¹, Hauptmann und Regiments-Quartiermeister in Stuttgart, * Entringen 4. 4. 1676, † Stuttgart 17. 11. 1722, 47 J 7 M 16 T, □ Besigheim, »bei der Nacht auf Kriegsmanier begraben«
∞ Lehensteinsfeld 13. 5. 1707
- 11 **Zügel (Zigel)**, Rosine Barbara, * Oberstenfeld 1. 1685, † Besigheim 20. 12. 1727, 43 J 3 W
- 12 **Rapp**, Johann Georg¹², 22. 9. 1700 immatr. in Tübingen, 1700 Familienstip., 6. 4. 1707 Mag., 1715–1726 Pfarrer auf Hohentwiel, 1726–1727 Pfarrer in Gomaringen, * Tübingen 4. 1. 1685, † Gomaringen 21. 11. 1727
∞ Tübingen 22. 10. 1715
- 13 **Schlotterbeck**, Katharine Margarete, aus Wart, * um 1689, † Tübingen 4. 9. 1763, 74 J

10 Faber (wie Anm. 5) 1 B § 32. – Faber (wie Anm. 5) 3 § 849b.

11 Faber (wie Anm. 5) 1 B § 14.

12 Max-Adolf Cramer: Baden-Württembergisches Pfarrerbuch. Bd. III. Innerwürttembergische Reichsstädte, Stuttgart 1991 (PfB IWR), Nr. 314.

14 **Spring**, Johann Konrad¹³, Kaufmann, Kommerzienrat und Hofkammerrat in Stuttgart, * Lobenfeld in der Pfalz 15.3.1690, † Stuttgart 18.11.1767

⊗ Stuttgart 20.7.1717

15 **Gräter**, Maria Margarete, * Stuttgart 31.3.1700, † Stuttgart 16.1.1780

Generation V

16 **Schwab**, Hans David, Schneider in Braunsbach, * Braunsbach 11.11.1652, † Braunsbach 18.4.1720;

(⊗ II Braunsbach 21.9.1697 Anna, Witwe d. Kaspar **Schumacher**)

⊗ Braunsbach 12.1.1679

17 **Druckenmüller**, Apollonia, * Braunsbach 17.1.1657, † Braunsbach 14.1.1697

18 **Curbin**, Johann Jakob, Schulmeister in Vaihingen a. d. Enz, * Vaihingen 29.1.1649, † Vaihingen 9.4.1708

⊗ um 1680

19 N. N., Ursula Katharine, * 9.1657, † Vaihingen a. d. Enz 23.12.1728;

(⊗ II Philipp August **Götz**)

20 **Hosch**, Johann Michael¹⁴, 16.11.1647 immatr. in Tübingen, 1649 Stip., 21.8.1651 Mag., 1653–1657 Diakonus in Wildberg, 1657–1666 Pfarrer in Tailfingen (Gäu), 1666–1698 in Entringen, ~ Tübingen 11.10.1632, † Entringen 8.12.1698;

(⊗ II Entringen 21.4.1684 Barbara **Betzel** verw. Andler, T.d. Johann **Betzel**, Kupferschmied in Blaubeuren; sie ⊗ I Blaubeuren 20.7.1675 Christoph Konrad **Walch**; sie ⊗ II Nehren 21.2.1682 Johann Jakob **Andler**; sie ⊗ IV Nehren 27.11.1703 Philipp **Rauch**)

⊗ I Tübingen (oder Wildberg) 20.6.1654

21 **Hiller**, Brigitte¹⁵, * Tübingen 2.3.1638, † Entringen 4.8.1683

13 Spring. In: Deutsches Geschlechterbuch (DGB) 55 (1927), S.271, Nr.VII. – Ahnen der Geschwister Albert, Ilse und Ernst Bochringer. In: Deutsches Geschlechterbuch 146 (1968), Nr.80–81 (AL Bochringer). – NWDB (wie Anm.7) §§ 1399, 1710 und 1719.

14 Faber (wie Anm.5) 1 B § 3. – Baden-Württembergisches Pfarrerbuch, Herzogtum Württemberg, Manuskript in Loseblattform im Landeskirchlichen Archiv Stuttgart [Pfb HW]. (Angaben ohne Paginierung oder Nummerierung, da diese durch die laufende Bearbeitung ständig geändert werden). – Kurt Erhard von Marchtaler: Ahnenliste von den Kindern der Ehegatten Gottlob Metzger und Caroline Friederike Kreuser in Metzgingen (Württ.), Stuttgart 1936, Nr.52/53 (AL Metzger-Kreuser). – Ahnenliste von Wilhelm Maybach. In: SWDB, Bd.14, H.8, S.350–359 (AL Maybach), Nr.210/211.

15 Faber (wie Anm.5) 1 B § 3.

- 22 **Zigel (Zügel)**, Johann Nikolaus, Kratzmüller, des Gerichts und Bürgermeister in Oberstenfeld, * 1662, † Oberstenfeld 3.11.1728, 66 J, »Ahnwald, Steuersetzer und Waysenrichter allhier, ein herzlicher, wackerer und nützlicher Mann«;
(∞ II Oberstenfeld 10.5.1698 Rosine Veronika **Landerer**, * um 1678, † 30.8.1705, T.d. Johann Ulrich **Landerer**, Pfarrer in Oberstenfeld;
∞ III Oberstenfeld 6.7.1706 Sara Dorothea **Hölderlin**, * Weilheim u. T. 11.1.1679, T.d. Alexander **Hölderlin**, Pfarrer in Weilheim u. T.)
∞ I Beilstein 9.1.1683
- 23 **Riecker**, Maria Barbara, * Beilstein 15.6.1659, † Oberstenfeld 17.3.1697
- 24 **Rapp**, Johann Georg¹⁶, Bäcker (»Kemmicher-Beck«) in Tübingen, * Reutlingen 17.3.1651, † Tübingen 6.2.1693, 43 J
∞ Tübingen 6.5.1678 (II)
- 25 **Kanz**, Anna, * Herrenberg 11.8.1638, † Tübingen 25.9.1726, 90 J;
(∞ I Tübingen 5.9.1665 Johann **Stierlin**, Stadtgerichtsadvokat in Tübingen)
- 26 **Schlotterbeck**, Johann Jakob¹⁷, aus Marbach, 14.5.1679 immatr. in Tübingen, 1681 Stip., 8.8.1683 Mag., 1689–1694 Pfarrer in Wart, 1694–1710 in Aidlingen, * Marbach um 1663, † Böblingen 27.1.1710, 47 J, durch Unfall, □ Aidlingen 29.1.1710;
(∞ II Tübingen 5.5.1705 Sabine Margarete **Nicolai**, aus Calw, † Tübingen 15.6.1760, 77¹/₄ J, T.d. Gottfried **Nicolai**, Pfarrer; sie ∞ II Tübingen 6.9.1717 Simon Christof **Sarwey**)
∞ I prokl. Tübingen Dom. Septuag. [27.1.] 1689
- 27 **Hausmann**, Anna Maria, * Tübingen 30.1.1665, † Aidlingen 21.3.1704
- 28 **Spring**, Konrad Eberhard¹⁸, pfalzgräfl. Kloster- und Amtsschaffner in Lobenfeld in der Pfalz, * Kirchheim u. T. 2.4.1656, † 1692
∞ Merklingen a.d. Würm 1685
- 29 **Keller**, Maria Magdalene, ~ Bischofsheim am Hohen Steig bei Straßburg 1.1.1664, † 1692

16 StadtA Tübingen E 201, Familienbuch von Reinhold Rau, Fasz. 1606, Bl. 8. – C. Frederick Kaufholz et al.: Die deutschen Ahnen der Fürstin von Monaco, Grace Patricia geb. Kelly. In: Genealogie 13 (1964), S.1–10, 14 (1965) S.454–463, 16 (1967), S.673–702 (AL Kelly), Nr.1718/1719.

17 Pfb HW (wie Anm.14). – Faber (wie Anm. 5) 85 C § 93. – Rudolf Seigel: Gericht und Rat in Tübingen, Stuttgart 1960, S.269.

18 Spring (wie Anm.13), S.270, Nr.VI. – NWDB (wie Anm. 7) § 2490. Die Nummern 28–31 entsprechen den Nummern 160–163 der AL Boehringer (wie Anm.13).

- 30 **Gräter**, Johann Adam, Apotheker und Ratsverwandter in Stuttgart, * Rheinfelden 7.1647, † Stuttgart 18. 4. 1722;
(⊙ I Maria Magdalene **Kautt**)
⊙ II Stuttgart 17. 6. 1690
- 31 **Reinhardt**, Dorothea, * Stuttgart 13. 3. 1670, † Stuttgart 7. 9. 1746

Generation VI

- 32 **Schwab**, Hans, Schneider und Bürgermeister in Braunsbach, auch Gerichtsverwandter, Almosenpfleger und Schieder, * Braunsbach 11. 2. 1616, † Braunsbach 10. 10. 1657, 41 J 34 W;
(⊙ I Braunsbach 24. 1. 1637 Apollonia **Breidner**, T. d. Michael **Breidner**, in Übrigshausen; sie ⊙ I Braunsbach 14. 8. 1621 Georg **Hayolt**; sie ⊙ II Braunsbach 25. 11. 1628 Wolfgang **Spring** gen. Thorsimons, S. d. † Simon **Spring**)
⊙ II Braunsbach 15. 9. 1639 (II)
- 33 N. N., Anna;
(⊙ I Kaspar **Pfister**, Bäcker in Braunsbach, † Braunsbach 16. 7. 1632, »welcher im Winterberg von den Soldaten mit Prügeln, Stechen, Hauen und Schießen ermordet und zu Steinkirchen begraben worden«)
- 34 **Truckenmüller**, Michael, Metzger in Braunsbach, † Braunsbach 29. 2. 1688
⊙ Braunsbach 14. 2. 1654
- 35 **Schumacher**, Apollonia, * Braunsbach 8. 11. 1620, † Braunsbach 11. 12. 1672, 52 J
- 36 **Kurbin**, Johann Heinrich, Krämer und Stadtadvokat in Vaihingen a. d. Enz, * um 1616, † Vaihingen 27. 1. 1683
⊙ um 1640
- 37 N. N., Ursula, * um 1618, † Vaihingen a. d. Enz 6. 6. 1686
- 40 **Hosch**, Johann Michael¹⁹, Seiler in Tübingen, * Tübingen 31. 10. 1609, † Tübingen 11. 11. 1675
⊙ Tübingen 17. 1. 1632

19 StadtA Tübingen E 201, Familienbuch von Reinhold Rau, Fasz. 1027, Bl. 7.

Die Nummern 40–43 entsprechen den Nummern 200–203 der AL Metzger-Kreuser (wie Anm. 14) und den Nummern 420–423 der AL Maybach (wie Anm. 14).

- 41 **Krauß**, Anna, * Tübingen 12. 1. 1615, † Tübingen 26. 2. 1681
- 42 **Hiller**, Johann Martin²⁰, 15. 7. 1631 immatr. in Tübingen, 1648–1658 Keller in Wildberg, Herrenalber Amtmann in Mercklingen a. d. Würm, 1664–1684 Bebenhauser Pfleger und Hofgerichts-Assessor in Tübingen, resigniert 1684 und wird verleibdingt, ~ Stuttgart 20. 4. 1615, □ Tübingen 6. 1. 1685²¹, 69 J 37 W
Johann Martin Hiller wird 5. 4. 1669 mit seiner Frau Brigitta, den drei Söhnen Johann Martin, Johann Heinrich und Johannes sowie den drei Töchtern Anna Barbara, Kunigunda, Christina Regina um 39 fl Bürgergeld in Stuttgart zum Bürger angenommen
⊗ Herrenberg 23. 5. 1637
- 43 **Schickhardt**, Brigitte, Universalerbin des beträchtlichen Vermögens ihres Großvaters, des Baumeisters Heinrich Schickhardt²² [siehe Nr. 172], * Herrenberg 19. 8. 1617, □ Tübingen 6. 2. 1690, 73¹/₂ J
- 44 **Zigel**, Johann Nikolaus, Kratzmüller in Oberstenfeld, (* Murrhardt 16. 11. 1618?), † 1670
⊗ (um 1646)
- 45 **Landerer**, Katharine, * Beilstein um 1626, † Gronau 5. 4. 1676
- 46 **Riecker**, Johann Heinrich, Metzger, Schwanenwirt und des Rats in Beilstein, * Beilstein 5. 8. 1628, † Beilstein 21. 3. 1691, gedruckte Leichenpredigt
⊗ Beilstein 27. 8. 1650
- 47 **Cast**, Helene, * Beilstein 29. 10. 1626, † Beilstein 15. 7. 1702
- 48 **Rapp**, Ludwig, Bauer in Gomaringen, * um 1612, † Gomaringen 12. 3. 1682
⊗ um 1642
- 49 **Riefler**, Eva, * Gomaringen 19. 3. 1616, † Reutlingen 9. 7. 1678
- 50 **Kanz** (Cantz), Johannes²³, Sattler, Bürgermeister und Spitalpfleger in Herrenberg, * Herrenberg 11. 9. 1607, † Herrenberg 2. 4. 1674
⊗ Herrenberg 14. 6. 1636

20 Faber (wie Anm. 5) 1 B § 2. – NWDB (wie Anm. 7) §§ 1309, 3060, 3325. – Faber (wie Anm. 5) 101 § 75 b.

21 NWDB (wie Anm. 7) 3060: »Nach Faber 1 S. 32 soll er 1. Jan. 1688 † sein, nach anderer Quelle 1. Febr. 1688«, nach NWDB selbst 6. 1. 1688.

22 Roman Janssen und Wilfried Setzler: Heinrich Schickhardt (1558–1635) – württembergischer Baumeister. In: Herrenberger Persönlichkeiten aus acht Jahrhunderten (Herrenberger Historische Schriften, Bd. 6), Herrenberg 1999, S. 163–186, hier S. 167.

23 AL Kelly (wie Anm. 16) Nr. 3438/3439.

- 51 **Mitschelin**, Anna, angeblich aus Sindelfingen, † Herrenberg 1668;
(⊙ I Herrenberg 5. 6. 1627 Simon Andler, 1630–1635 des Rats in Herrenberg, * Herrenberg 2. 5. 1602, † Herrenberg 16. 10. 1635)
- 52 **Schlotterbeck**, Johann Georg, Substitut in Mosbach (Baden), dann Spitalmeister in Marbach a. N., * Stuttgart 14. 10. 1631, † ...
⊙ prokl. Neuenstein Dom. 1.p. Trinit. [24. 6.] 1660
- 53 **Enßlin**, Anna Margarete²⁴, * Neuenstein 28. 1. 1629, † ...
- 54 **Hausmann**, Johann Michael²⁵, vielleicht aus Dettingen u. T.²⁶, Metzger in Tübingen, 1674–1681 des Rats und 1684–1718 des Gerichts, * um 1640, † Tübingen 29. 5. 1720, 80 J 2 M 12 T
⊙ II prokl. Tübingen Ostern [19. 4.] 1663
- 55 **Schott**, Anna Katharine, * Tübingen 7. 11. 1644, † Tübingen 24. 6. 1712, 67 J 8 M 2 W
- 56 **Spring**, Ulrich²⁷, Verwaltungsadjunkt, dann 1644–1658 Keller, seit 1653 zugleich Geistlicher Verwalter in Kirchheim u. T., wird 10. 7. 1658 kassiert, 1660 sternenfelsischer Vogt in Ochsenberg, 1661 neippergischer Amtmann in Schwaigern, * Blaubeuren 1622, † Kirchheim u. T. 17. 3. 1664;
(⊙ I Kirchheim 9. 7. 1650 Sofie Elisabeth **Meiderlen**, † Kirchheim u. T. 3. 3. 1653, T. d. Paul **Meiderlen**, Verwalter in Kirchheim u. T.)
⊙ II Kirchheim u. T. 7. 2. 1654
- 57 **Bojus**, Ursula Barbara, * Esslingen 21. 10. 1636, † ...
- 58 **Keller**, Johann Burkhardt²⁸, zunächst in Bischofsheim am Hohen Steig bei Straßburg, dann gräfl. hanauischer Amtsschaffner der beiden Ämter Willstädt und Lichtenau, 1665–1674 herzogl. württ. Vogt in Kirchheim u. T., 1674 Pfleger in Pforzheim, 1678 Vogt in Freudenstadt, 1681 Herrenalber Amtmann in Merklingen a. d. Würm, 1687–1694 Klosterver-

24 Vgl. Stammtafel Enßlin, in: SWDB (wie Anm. 14), Bd. 18, H. 9, März 1987, S. 478.

25 StadtA Tübingen E 201, Familienbuch von Reinhold Rau, Fasz. 899, Bl. 2.

26 Seigel (wie Anm. 17), S. 215: »Da die erste Ehe des Johann Michael Hausmann nicht bekannt ist (bzw. nicht in Tübingen geschlossen wurde), kann der Herkunftsort der Familie Hausmann nicht angegeben werden. – Vielleicht kann folgender Hinweis zur Klärung beitragen: Hans Michael Hausmann, S. d. Rv Hans Hausmann in Dettingen/Teck, heiratet 1682 Anna Barbara, T. d. Ulrich Dehardt in Dettingen. Auf Grund der Namensgleichheit könnte es wahrscheinlich sein, dass die Tübinger Hausmann von Dettingen kommen. Leider kann diese Vermutung nicht nachgeprüft werden, da die Kirchenbücher in Dettingen durch die Ereignisse des letzten Weltkriegs zerstört worden sind.«

27 Spring (wie Anm. 13), S. 269, Nr. Vb. – Faber (wie Anm. 5) 32 § 2b. – NWDB (wie Anm. 7) § 2500. – Die Nummern 56–63 entsprechen den Nummern 320–327 der AL Boehringer (wie Anm. 13).

28 NWDB (wie Anm. 7) §§ 2333, 2490, 3298, 3383, 3394. – Faber (wie Anm. 5) 68 § 20b.

- walter in Hirsau, seit 1694 bis mindestens 1699 Pfleger des Klosters Anhausen bei Gussenstadt, † nach 1699
⊗ Straßburg (Jung St. Peter) 22. 2. 1663
- 59 **Pfeil**, Maria Concordia, * Straßburg 20. 8. 1643, † Hirsau 29. 8. 1687
- 60 **Gräter**, Philipp²⁹, 24. 9. 1622 immatr. in Tübingen, 20. 2. 1628 Mag., 1632 Stipendiaten-Major, 1634–1650 Feldprediger bei Feldmarschall Horn, um 1643 Garnisonspfarrer in Rheinfelden, 1650–1654 Pfarrer in Öschelbronn, 1654–1659 Spezial in Wildberg, 1659–1679 Pfarrer in Fellbach, * Kirchheim u. T. 3. 11. 1607, † Fellbach 12. 6. 1679
⊗ vor 1650
- 61 **Strobel**, Maria Magdalene, * Bötzingen (am Kaiserstuhl) um 1623, † Stuttgart 1. 11. 1693
- 62 **Reinhardt**, Achilles³⁰, Gerichtsverwandter in Stuttgart, * Weinsberg 25. 3. 1639, † nach 1690
⊗ Stuttgart 2. 5. 1665
- 63 **Heberlin**, Anna Margarete, * Stuttgart 31. 10. 1641, † Stuttgart 10. 1. 1687

Generation VII

- 64 **Schwab**, Hans³¹, in Braunsbach, * um 1588, † Braunsbach 8. 6. 1622, 34 J, »hat ein grosse leichbebangnuss gehabt«;
(⊗ II Braunsbach 26. 2. 1622 Salome Rebner, gen. Brunnenlienlinns, T. d. Leonhard Rebner)
⊗ Braunsbach 14. 3. 1614
- 65 **Ludwig**, Margarete, aus Elzhausen bei Braunsbach, † Braunsbach 19. 12. 1621
- 68 **Truckenmüller**, Hans, Hofmusikus in Waldenburg
⊗ Waldenburg 12. 3. 1615
- 69 **Vogelmann**, Maria Salome, * Schwäbisch Hall 20. 9. 1593, † Schwäbisch Hall 20. 5. 1679

29 PFB HW (wie Anm. 14).

30 NWDB (wie Anm. 7) § 517.

31 Hans Schwab wird im Sterbeeintrag 8. 6. 1622 als Veitlshans bezeichnet, im Eheeintrag vom 26. 2. 1622 »sonsten Bartolshans genannt«. Die Daten selbst schließen aber nahezu aus, dass es sich um zwei verschiedene Personen handeln könne. – hinzu kommt, dass die Kirchenbücher von Braunsbach nicht mehr im Original, sondern nur in einer etwas gekürzten und bei den Zunamen nicht immer eindeutigen Abschrift vorliegen.

- 70 **Schumacher**, Albrecht, Gerichtsverwandter in Braunsbach, * Braunsbach 5. 12. 1595, † 1634
 ⊗ Braunsbach 1. 8. 1616
- 71 **Klöpfer**, Eva, aus Gagstatt bei Kirchberg a. d. Jagst
- 72 **Kurbin**, Heinrich, in Vaihingen a. d. Enz, baut 1617–1620 das Haus Mühlstrasse 28, † Vaihingen 28. 3. 1646;
 (⊗ II um 1630 Anna Magdalene N. N., † Vaihingen 1. 9. 1635; ⊗ III um 1636 N. N.)
 ⊗ I um 1615
- 73 N. N., Margarete, † Vaihingen 5. 12. 1629
- 80 **Hosch**, Johann Michael³², Schuhmacher in Tübingen, * Tübingen 12. 10. 1583, † Tübingen 29. 11. 1610
 ⊗ Tübingen 20. 11. 1604
- 81 **Schaubecker**, Margarete, * Tübingen 12. 4. 1586, † Tübingen 21. 12. 1610
- 82 **Krauß**, Jos, von Nehren, Schuhmacher in Tübingen, wohnt im Haus Hirschgasse 4, * Nehren 12. 5. 1574, † Tübingen 6. 3. 1621;
 (⊗ I Tübingen 11. 6. 1610 Anna **Steinmar**, T. d. † Hans **Steinmar**)
 ⊗ II prokl. Tübingen Dom. 1. p. Epiph. [10. 1.] 1613 (I)
- 83 **Kratzer**, Anna, * Tübingen 16. 8. 1588, † Tübingen 20. 7. 1626;
 (⊗ II prokl. Tübingen Dom. 21. p. Trinit. [21. 10.] 1621 Valentin **Aichelin**)
- 84 **v. Hiller**, Hans Heinrich³³, Lic. jur. utr., Geh. Sekretär und Kammermeister in Stuttgart, 1628 geadelt, * Burgheim bei Neuburg a. d. Donau 9. 9. 1577, † Stuttgart 15. 9. 1637, Grabstein in der Hospitalkirche
 ⊗ Stuttgart 22. 1. 1611 (II)
- 85 **Moser**, Kunigunde³⁴, * Göppingen 17. 7. 1590, † Stuttgart 24. 7. 1635, Grabstein in der Hospitalkirche;
 (⊗ I Stuttgart 30. 8. 1608 Konrad **Reiser**, Dr. jur. utr., Oberrat in Stuttgart, * Balingen 17. 1. 1576, † Stuttgart 10. 1. 1610)

32 StadtA Tübingen E 201, Familienbuch von Reinhold Rau, Fasz. 1027, Bl. 8.

33 Lore Riegraf: Ahnenliste Robert Mayer, Stuttgart 1982, (AL Robert Mayer) Nr. 422/423. – Faber (wie Anm. 5) 101 § 75. – Faber (wie Anm. 5) 1 B § 1. – NWDB (wie Anm. 7) § 1653.

34 Faber (wie Anm. 5) 1B § 1 und 69 C § 13.

- 86 **Schickhardt, Johannes**³⁵, erlernt den Schreiberberuf, verwaltet die Güter seines Vaters, * Herrenberg 13.1.1588, † Herrenberg 12.2.1623
Dem Sohn Johannes Schickhardt, der im Haus des Vaters, des Landbaumeisters Heinrich Schickhardt in der oberen Bronngasse in Herrenberg wohnte, übertrug der Vater die Verwaltung seiner vielfältigen Güter. »Er [der Vater] versuchte auch mit einer Bittschrift an den Herzog Johann Friedrich vom 15. März 1615, ihm unter Hinweis auf seine eigenen Verdienste einen Posten in der herzoglichen Verwaltung in Herrenberg oder Umgebung zu verschaffen – freilich ohne Erfolg. Nach Johannes' frühem Tod im Jahr 1623 heiratete die Witwe in zweiter Ehe den Stuttgarter Johann Jakob Adlung. Ihnen, die nach wie vor sein Haus besorgten, überließ der Baumeister seine Herrenberger Güter, jedoch keineswegs zu Sonderkonditionen, da sie wie alle seine Pächter den stattlichen halben Naturalertrag an ihn abführen mußten.«³⁶
∞ Herrenberg 13.7.1613
- 87 **Leyrer, Brigitte**³⁷, * Herrenberg 31.5.1588, † 16.8.1638;
(∞ II Stuttgart 25.2.1625 Johann Jakob **Adlung**, 1638 Bürgermeister in Herrenberg, lebt 1644 in Stuttgart, S.d. Jakob **Adlung**, Wagenbieter in Stuttgart)
- 88 **Ziegel, Zacharias**, Schmied und Bürgermeister in Murrhardt, * Murrhardt 25.9.1597, † Murrhardt 24.4.1667
∞ Murrhardt 1.2.1620
- 89 **Baumetzer, Magdalene**, * Murrhardt 7.11.1596, † vor 1640
- 90 **Landerer, Silvester**, 1626 Keller und Forstmeister in Abstatt, zugleich 1628–1634 und 1638–1643 Keller und Forstmeister in Löwenstein, 1643–1645 Keller in Brackenheim, 1645–1654 Vogt und Keller in Großbottwar, 1654–1657 Vogt in Beilstein, * Neuburg a.d. Donau um 1600, † bald nach 27.2.1657;
(∞ II Anna Maria **Vogel**, * Heidenheim 4.2.1611, T.d. Matthäus **Vogel**, zuletzt Probst des Klosters Herbrechtingen, u.d. Sara **Scholl**)
∞ I
- 91 N.N., Margarete, † Löwenstein 24.11.1634, an der Pest

35 NWDB (wie Anm.7) § 2416. – Faber (wie Anm.5) 102 B § 8, korrigiert nach SWDB, Bd.18, H.8, Dez. 1986, S.412. – Die Angabe, dass Johannes Schickhardt 1613–1623 Vogt in Herrenberg gewesen sei, entbehrt jeder Grundlage, so Janssen und Setzler 1999 (wie Anm.22).

36 Janssen und Setzler 1999 (wie Anm.22).

37 Faber (wie Anm.5) 101 § 75.

- 92 **Riecker**, Christoph³⁸, 1616–1645 Stadtschreiber in Beilstein, resigniert 1645, † 1650;
(⊙ I Ursula N. N.; ⊙ II Anna Maria N. N.)
⊙ III Waldenburg 11.7.1627
- 93 **Schwend**, Maria Barbara
- 94 **Cast**, Johann, Bürgermeister in Beilstein, * Beilstein 21.9.1593, † vor 8.1650
⊙ um 1617
- 95 N. N., Helene
- 98 **Riefler**, Hans, gen. der »Jung Stotz Hans«, in Gomaringen, † Gomaringen 27.1.1622
Hans Riefler ist 1611 Inhaber des ersten Kirchenlehens in Gomaringen, das 14½ Jauchert Acker, 4½ Mannsmahd Wiesen und eine Hofstatt im Dorf umfaßt, wofür er jährlich 12 Schilling Heller sowie 4 Hühner und eine Henne an die Pfarre Gomaringen zu zinsen hat (Pfarr-Lagerbuch Gomaringen von 1611).
⊙ Gomaringen 30.5.1610 (I)
- 99 **Braun**, Eva, aus Hinterweiler bei Gomaringen, * um 1592, † Hinterweiler 26.11.1673, 81 J;
(sie ⊙ II Gomaringen 29.5.1622 jung Hans **Pflumm**)
- 100 **Cantz**, Bernhard³⁹, Sattler und des Gerichts in Herrenberg, * Großbettleben 4.6.1568, † Herrenberg 28.11.1638
⊙ Herrenberg 28.11.1603
- 101 **Rieck**, Anna Maria, * Herrenberg 12.9.1581, † Herrenberg 14.9.1635, an der Pest
- 102 **Mitschelin**, Gregor, (in Sindelfingen?)
- 104 **Schlotterbeck**, Josef⁴⁰, besucht die Lateinschule in Vaihingen a. d. Enz, das Pädagogium in Stuttgart und die Klosterschulen in Hirsau und Maulbronn, 16.5.1609 immatr. in Tübingen, 1611 Stip., 3.3.1613 Mag. 1616–1620 Repetent in Tübingen, 1620–1621 Diakonus in Vaihingen a. d. Enz, 1621–1626 Diakonus und 1626–1632 Oberdiakonus an der Stiftskirche in Stuttgart, 1632–1656 Spezial in Marbach, 1638–1669 zugleich Generalsuperintendent, 1651–1656 Abt in Murrhardt, 1656–

38 NWDB (wie Anm. 7) § 2185.

39 Die Nummern 100–103 entsprechen den Nummern 6876–6879 der AL Kelly (wie Anm. 16).

40 Max-Adolf Cramer: Baden-Württembergisches Pfarrerbuch. Bd. I. Kraichgau-Odenwald, Karlsruhe 1988 (PfB KrO), bei Nr. 1621. – PfB HW (wie Anm. 14).

- 1669 Abt in Maulbronn, 1644 im Großen, 1650 und 1666 im Kleinen Landschaftsausschuss, * Lienzingen 14. 3. 1592, † Maulbronn 21. 5. 1669; (∞ I Tübingen 9. 5. 1620 Anna Maria **Greiff**, * Tübingen 30. 12. 1595, † Stuttgart 17. 12. 1623, T. d. Michael **Greiff**, Apotheker in Tübingen, u. d. Maria **Simon**;
∞ II Stuttgart 18. 10. 1624 Anna Maria **Schott**, † Stuttgart 16. 9. 1627, T. d. Friedrich **Schott**, Hofschreiner in Stuttgart, u. d. Ursula **Schickhardt**;
∞ IV Marbach 29. 3. 1636 Anna Maria **Kromppein**, * Truchteltingen 12. 11. 1609, † Marbach 3. 4. 1686, Grabplatte in der Alexanderkirche, T. d. Johann Jakob **Kromppein**, Pfarrer in Bissingen a. d. Enz)
∞ III Stuttgart 5. 5. 1628
- 105 **Hermann**, Margarete, * um 1607, † Marbach 9. 9. 1635, 28 J, Grabplatte in der Alexanderkirche⁴¹
Grabinschrift (Chronogramm): »[M]argreta hiess dise / Matron vnd war ein schöne tvgendkron / befahl sich im Tod / Gottes Sohn Starb A[nn]o 1635 9 Sept[embris] ihres Alters 28 Ia[r]«
- 106 **Enßlin**, Christian⁴², bis 1608 Schreiber (Notar) in Braunsbach, 1608–1611 Sekretär in Weikersheim, 1611–1620 gräfl. hohenlohischer Rat in Neuenstein, * Bopfingen 13. 7. 1580, † Neuenstein 30. 8. 1662, 82 J 1 M 17 T, stiftet ein Epitaph in der Kirche in Bopfingen, auf dem er abgebildet ist;
(∞ I um 1601 Anna N. N., aus Braunsbach, † Braunsbach 29. 3. 1607;
∞ II Braunsbach 23. 11. 1607 Margarete **Karg**, T. d. Michael **Karg**, Pfarrer in Roßfeld bei Crailsheim, † Neuenstein 10. 9. 1615)
∞ III Neuenstein 17. 6. 1618
- 107 **Hyso**, Margarete, * Neuenstein um 1593, † nach 1630
- 110 **Schott**, Lorenz⁴³, Metzger in Tübingen, * Tübingen 25. 3. 1607, † Tübingen 13. 10. 1676, 70 J
∞ prokl. Tübingen Dom. Quasimodog. [18. 4.] 1632
- 111 **Daubenschmid**, Anna Maria, * um 1613, † Tübingen 14. 4. 1687

41 Albrecht Gühring: Marbacher Epitaphie und Grabdenkmale. In: SWDB 25 (2007), S. 57–74, hier S. 62–63, Abb. S. 64.

42 Die Angaben zur Familien Enßlin verdanke ich der freundlichen Mitteilung von Herrn Paul Enßlin in Biberach. – Walther Ludwig: Vorfahren von Paul Ludwig (Deutsches Familienarchiv, Bd. 116), Neustadt a. d. Aisch 1994 (AL Ludwig), Nr. 686/687.

43 StadtA Tübingen E 201, Familienbuch von Reinhold Rau, Fasz. 1839, Nr. 4.

- 112 **Spring**, Ulrich⁴⁴, 1619 herzogl. Musterschreiber in Stuttgart, 1620 in Blaubeuren, 1628–1636 Klosterverwalter in Blaubeuren, 1636–1638 Forstmeister in Blaubeuren, 1638–1640 Keller und Geistlicher Verwalter in Kirchheim, 1640 in Gnaden entlassen, seit 1644 Kameralverwalter in Kirchheim u. T., * Kirchheim u. T. 10.2.1600⁴⁵, □ Kirchheim u. T. 5.11.1660;
 (⊗ II Kirchheim 1.5.1639 Regine **Kreuser**, * Kirchheim 26.8.1611, † Kirchheim 6.12.1691, T.d. Johannes **Kreuser**, Lammwirt, Bürgermeister und Ratsverwandter in Kirchheim, u.d. Barbara **Hechtlin**; sie ⊗ I Kirchheim 13.5.1634 Johannes **Loser**)
 ⊗ I prokl. Stuttgart 1. Advent [28. 11.] 1619
- 113 **Steck**, Anna Dorothea, * Stuttgart 6.3.1596, † (Blaubeuren) um 1638
- 114 **Bojus**, Johann Jeremias (Hieronymus), Oberer Apotheker in Esslingen, * Esslingen 24.12.1608, † Esslingen 17.10.1639
 ⊗ (um 1633)
- 115 **Osiander**, Ursula Barbara⁴⁶, * Göppingen 22.5.1615, † Esslingen 11.7.1679;
 (⊗ II Johann Georg **Enslin**, Oberer Apotheker und Ratsherr in Esslingen, * Schwäbisch Gmünd Mai 1607, † Esslingen 5.9.1667)
- 118 **Pfeil**, Johann Wolfgang⁴⁷, Dr. jur. utr., kurmainzischer und hzgl. württ. Rat, gräfl. hanauischer Regierungsrat und Advokat in Straßburg, wird 6.11.1634 dort Bürger, * Gundelfingen im Breisgau um 1605, † Straßburg 21.3.1659;
 (⊗ II Straßburg (S. Thomas) 23.1.1649 Rosine **Schach**, * um 1620, † Straßburg 12.12.1649; ⊗ III Eckbolzheim 12.5.1651 Magdalene **Espich**, * Straßburg 11.4.1625, † nach 1670)
 ⊗ I Straßburg (Neue Kirche) 14.3.1633
- 119 **Chemnitz**, Margarete Magdalene, * um 1612, † Straßburg 21.3.1648

44 Spring (wie Anm.13), S.268, Nr.IV. – NWDB (wie Anm.7) § 2497. – AL Ludwig (wie Anm.42) 604/605. Die Nummern 112–127 entsprechen den Nummern 640–655 der AL Boehringer (wie Anm.13).

45 Im Kirchheimer Taufbuch nicht eingetragen, jedoch in der großen Stammtafel Spring (Handschrift M 836 in der Universitätsbibliothek Tübingen).

46 Faber (wie Anm.5) 129 § 6. – Osiander, in: DGB 170 (1975), S.301. – AL Boehringer (wie Anm.13) 642/643.

47 NWDB (wie Anm.7) § 1332.

- 120 **Gräter**, Ehrenfried⁴⁸, 27.8.1589 immatr. in Tübingen, 1592 Stip., 11.8.1594 Mag., 1597–1601 Repetent für Hebräisch in Tübingen, 1601–1608 Diakonus in Kirchheim u.T., 1607–1610 Pfarrer in Fellbach, * Balingen um 1574, † Fellbach 6.2.1610
⊗ vor 1607
- 121 N. N., Margarete
- 122 **Strobel**, Johannes, 1615 Pfarrer in Joshofen, 1617 in Bötzingen, 1626 in Brombach, 1631 Pfarrer und Superintendent in Rötteln (bei Lörrach), * Neuburg a.d. Donau um 1594, □ Rötteln 12.7.1654, gedruckte Leichenpredigt, gehalten von Samuel Brothag⁴⁹
Titelblatt der Leichenpredigt: »Israel invictus / Das ist / Frommer Kinder Gottes sigreicher / TROST. / Bey / Christlicher Leichbegängnuß / deß / Wol-Ehrwürdigen Hochgelehrten Herren / JOHANNIS STROBELII, / gewesenen Special Superintendenten, vnd Pfarr- / herrens zu Röteln [etc.] / Nach Anleitung der Wort des 73. / Psalmens. v. 1. / Jsrael hat dennoch / GOTT zum Trost, wer / nur reinen Hertzens ist. / Schrifftmässig betrachtet, vnd betriebten / Hertzen appliciret / durch / Samuelem Brothagen / Special Superintendenten der Landgraffschafft Sausenberg vnd Pfarrern zu / Schopffen / den 12. Julij 1654. / Tübingen / Gedruckt bey Johann Alexander Cellius / im Jahr 1655.«
- 124 **Reinhardt**, Achilles, legt in Stuttgart einen Mannrechtsbrief d.d. Weinsberg 25.3.1639 vor, des Gerichts in Stuttgart, * Weinsberg 7.3.1618
⊗ Weinsberg 5.5.1639
- 125 N. N., Kunigunde, verw. **Schott**, aus Stuttgart
- 126 **Heberlin**, Johann Jakob, Handelsmann und des Gerichts in Stuttgart; (⊗ I Stuttgart 20.11.1632 Ursula **Bauch**, Witwe; ⊗ II Stuttgart 8.2.1636 Magdalene **Schnabel** verw. **Vetter**)
⊗ III Stuttgart 15.7.1639
- 127 **Beck**, Anna Barbara, * 1613, † Stuttgart 4.8.1666;
(⊗ I Crispin **Kurtz**, aus Reutlingen)

Generation VIII

- 128 **Schwab**, Bartholomäus (gen. Veit), in Braunsbach, † Braunsbach 6.1.1605
- 130 **Ludwig**, Lutz, in Elzhausen bei Braunsbach, † nach 1614

48 Pfb HW (wie Anm.14).

49 UB Tübingen: L XVI 107.4 [nur Predigt, kein biographischer Teil].

- 136 **Truckenmüller**, Hans, in Waldenburg, † vor 12. 9. 1616
- 138 **Vogelmann**, David⁵⁰, 12. 9. 1563 immatr. in Tübingen, 1568 Pfarrer in Jagstheim, 1571 Diakonus in Waldenburg, 1573 Pfarrer in Großaltdorf, 1577 in Kupferzell, 1583 Pfarrer in Wolfsheim (Rheinhausen), 1584 in Partenheim (Hunsrück), 1589 Diakonus an St. Michael in Schwäbisch Hall, 1594 Pfarrer in Orlach, 1606–1621 Pfarrer in Braunsbach, * Schwäbisch Hall 1544, † Langenburg 9. 6. 1624, verunglückt;
(⊙ I St. Katharina Schwäbisch Hall 26. 8. 1566 Katharine **Lachmann**, T. d. Thomas Lachmann, Prokurator in Hall)
⊙ II Schwäbisch Hall 21. 9. 1574
- 139 **Huber**, Barbara, * um 1548, □ Langenburg 9. 9. 1630
- 140 **Schumacher**, Albrecht, in Braunsbach, † 1619
- 142 **Klöpfer**, Hans, Müller in Gagstatt bei Kirchberg a. d. Jagst
- 160 **Hosch**, Johann⁵¹, in Tübingen, † vor 1587;
(⊙ I prokl. Tübingen Dom Trinit. [9. 6.] 1560 Ursula **Schöffner**, T. d. † Jerg **Schöffner**, in Tübingen)
- 161 **N. N.**, Katharine;
(⊙ II prokl. Tübingen Dom. Misericord. [30. 4.] 1587 Michael **Koler**, S. d. Andreas **Koler**, in Dagersheim)
- 162 **Schaubecker (Schauker)**, Johann, Seiler in Tübingen, * Tübingen 13. 10. 1560, † Tübingen 4. 8. 1631;
(⊙ II Tübingen 22. 10. 1611 Anna **Jäger**, T. d. † Matthäus **Jäger**, in Tübingen)
⊙ I prokl. Tübingen Dom. Quasimod. [18. 4.] 1585
- 163 **Göttlinger**, Margarete, aus Weitingen, † Tübingen 20. 1. 1611
- 164 **Krauß**, Hans, »Kreislerbauer« in Nehren, † Nehren 23. 9. 1611
⊙ Nehren 17. 8. 1569
- 165 **Schneider**, Apollonia, † vor 1603

50 Otto Haug: Baden-Württembergisches Pfarrerbuch. Bd. II. Württembergisch Franken, Stuttgart 1981 (PfB W Fr), Nr. 2758. – Gerd Wunder: Die deutschen bürgerlichen Vorfahren des dänischen Thronfolgers. In: Archiv für Sippenforschung 35 (1969), S. 10–23, 88–101, 226–232 und 281–292, Nr. 9362.

51 Die Nummern 160–175 entsprechen den Nummern 800–815 der AL Metzger-Kreuser (wie Anm. 14). Teile dieser AL sind jedoch fehlerhaft und wurden hier korrigiert, auch in den höheren Generationen.

- 166 **Kratzer**, Hans, Messerschmied in Tübingen, wohnt auf dem Markt im Haus Kronenstrasse 9, * Tübingen 11. 3. 1563, † Tübingen 16. 11. 1635, peste;
(∞ II prokl. Tübingen Dom. 25. p. Trinit. [17. 11.] 1616 Margarete **Engelhart**, * um 1565, † Tübingen 8. 12. 1640, 75 J, T. d. Jakob **Engelhart**, in Urach; sie ∞ I prokl. Tübingen Dom. 3. p. Epiph. [23. 1.] 1614 M. Johannes **Steeb**, Pfarrer in Bodelshausen, † Herbst 1615)
∞ I prokl. Tübingen Dom. 5. p. Trinit. [11. 7.] 1585
- 167 **Baumann**, Anna, † Tübingen 31. 5. 1616
- 168 **Hiller**, Hans Martin⁵², 1558 immatr. in Ingolstadt, . 2. 5. 1559 immatr. in Tübingen, 1570–1572 Advokat in Neuburg a. d. Donau, 1572–1594 pfalzneuburgischer Richter des Amtes Burgstein, erwirbt dort die gefreite Hofmark, Vogt des Amtes Burgstein, 1592 Landtagsabgeordneter für Burgheim auf dem Landtag in Neuburg, pfalzneuburgischer Kammerrat, * Pöttmes (Bayern) um 1540, † Burgheim 28. 7. 1594;
(∞ II Beatrix **Lenk**, T. d. Jeremias **Lenk**, Herr auf Gansheim)
- 169 **Hohenbuch (Hochbuch)**, Barbara, * vor 1556, † nach 9. 1577
- 170 **Moser von Filseck**, Wilhelm⁵³, Adelbergischer Pfleger in Göppingen, besitzt den Freihof in Faurndau, den seine Witwe 1610 verkauft, macht in seinem Testament eine Stiftung von 100 fl für Hausarme in Göppingen, * Göppingen 14. 3. 1558, † Göppingen 1. 2. 1607, Epitaph, Porträt im Heimatmuseum Göppingen;
(∞ I Stuttgart 12. 7. 1580 Anna Maria **Kachel**, † Göppingen 7. 11. 1588, T. d Jakob **Kachel**, Geistl. Verwalter in Brackenheim; ∞ III Maria Magdalene **Jung**, * Feuchtwangen 22. 6. 1567, † Göppingen 2. 3. 1618, T. d Wolfgang **Jung**, fürstl. Ansbachischer Rat und Dekan in Feuchtwangen)
∞ II Göppingen 17. 9. 1589
- 171 **Broll**, Ursula⁵⁴, * Stuttgart 1. 7. 1563, † Göppingen 17. 8. 1591;
(∞ I Kaspar **Beer**, Dr. jur. utr.)

52 AL Ludwig (wie Anm. 42) 1322/1323.

53 Friedrich Bausser: Geschichte der Moser von Filseck, Stuttgart 1911, S. 89–91. – Faber (wie Anm. 5) 8 § 91. – Else Rath-Höring: Die Ahnen des Dichters Eduard Mörike, Ulm 1975–1975 (AL Mörike), Nr. 202. – Hanns Wolfgang Rath et al.: Ahnengeschichte Hölderlins, Limburg a. d. Lahn 1989 (AL Hölderlin) S. 212, Nr. 230.

54 Faber (wie Anm. 5) I A § 4.

- 172 **Schickhardt, Heinrich**⁵⁵, Bildschnitzer in Herrenberg, seit 1596 Hof- und Landbaumeister in Stuttgart, Erbauer u. a. von Freudenstadt, Mitstifter des Grüninger-Schickhardtschen Stipendiums (Faber 102), ~ Herrenberg 5. 2. 1558, † Stuttgart 4./14. 1. 1635, »in Herrenberg von einem Soldaten gestochen, welcher seiner Enkelin Gewalt antun wollen«

»Wie kaum ein anderer hat Heinrich Schickhardt ein halbes Jahrhundert lang als Architekt und Ingenieur das »äußere Gesicht« des Herzogtums Württemberg samt der Grafschaft Mömpelgard geprägt, seine Infrastruktur ausgebaut, seine Städte gestaltet, seine Baukunst bestimmt. Als Stadtplaner entwickelte er Stadtteile wie in Mömpelgard, schuf ganze Städte aus dem Nichts wie Freudenstadt oder »ordnete« abgebrannte Städte neu. Als württembergischer Landbaumeister entwarf, plante, fertigte, renovierte er Festungen, Schlösser, Schulen, Pfarrhäuser, Kirchen, Bäder, Lustgärten, Amtsbehausungen, Maierhöfe, Bürgerhäuser, Fruchtkästen, Zehntscheuern, Viehhäuser, Stallungen, Keller aber auch Brunnen, Brücken, Mühlen, Schmieden, Backöfen, Bergwerke, Münzstätten, Salinen, Kalk-, Ziegel- und Backsteinöfen, Pressen, Wasserleitungen, Seen, Straßen und Wege. Zudem regulierte und kanalisierte er Flüsse und Bäche, befaßte sich mit Kartographie, Grenz- und Feldvermessung, suchte nach Torf und Steinkohle, widmete sich der Erschließung von Bodenschätzen, schrieb Gutachten für Handwerksordnungen, betätigte sich als Buchillustrator.«⁵⁶

Heinrich Schickhardt war sehr wohlhabend. »Er selbst hat in seinem Inventar 1631/1632 sein Gesamtvermögen auf die stolze Summe von nahezu 46700 Gulden beziffert. Mit 21000 Gulden hat er seine Immobilien in der Stadt und im Gäu veranschlagt, mit weiteren 8000 Gulden bezifferte er sein Bargeld und die Kleinodien, darunter viele Ehrengeschenke, die er sehr hoch schätzte. Seine Weinvorräte in Stuttgart und Herrenberg beliefen sich auf fast 80000 Liter.«⁵⁷

∞ Herrenberg 17. 3. 1584

- 173 **Grüninger, Barbara**⁵⁸, † Stuttgart 23. 12. 1634
- 174 **Leyrer, Bernhard**⁵⁹, 1583/84 Inspector Scholae und Gerichtsverwandter in Herrenberg, 1585 dort Bürgermeister, 1586–1598 Vogt in Herrenberg, auch Hofgerichts-Assessor, * Heiningen um 1541, † Herrenberg 18. 9. 1601⁶⁰, 60 J
- 175 **Mayer, Anna**, * Herrenberg um 1550, † Herrenberg 7. 11. 1610

55 Faber (wie Anm. 5) 102 B § 8. – Söhne Lorenz und Wilfried Seltzler (Hg.): Heinrich Schickhardt. Baumeister der Renaissance, Leinfelden-Echterdingen 1999. – Ehrenfried Kluckert: Heinrich Schickhardt (Herrenberger Historische Schriften, Bd. 4), Herrenberg 1992.

56 Janssen und Setzler 1999 (wie Anm. 22), S. 163.

57 Janssen und Setzler 1999 (wie Anm. 22), S. 167.

58 Zur Familie Grüninger s. Roman Janssen: »Hatte Freund zu Winnenden und Waiblingen ...«. Waren die Grüninger in Herrenberg und Winnenden verwandt – und mit ihnen Heinrich Schickhardt, Sebastian Schertlin von Burtenbach und Johann Valentin Andrea? In: »Der Sinn ist funden«. Neue Entdeckungen und Darstellungen zur Herrenberger Geschichte. Hg. von Roman Janssen, Sigmaringen 1997, S. 21–46.

59 Faber (wie Anm. 5) 101 § 30. – NWDB (wie Anm. 7) § 2415.

60 Nach anderen: † 1611.

- 176 **Ziegel**, Hans, Schmied in Murrhardt, † nach 1589
⊗ Murrhardt 17.5.1579
- 177 **Müller**, Sara, † nach 1589
- 178 **Baumetzer**, Martin, Schmied in Murrhardt, † nach 1620
⊗ Murrhardt 26.1.1591
- 179 **Pewner** (Perner, Pernwers), Maria, aus Bartenbach
- 180 **Landerer**, Jeremias, Heiligenpfleger in Neuburg a.d. Donau, 1590–1599 Kirchenverwalter in Neuburg, 1618 »gewester Kirchenratskanzleiverwandter in Neuburg«, verlässt in der Gegenreformation Neuburg und tritt in die Dienste der Herren von Hirschhorn
⊗ vor 1592
- 181 **Ziegler**, Anna, aus Bergen bei Neuburg a.d. Donau
- 184 **Riecker**, Hans, Bäcker und Unterkäufer in Schorndorf, † nach 1607
⊗ vor 1570 (Taufen 1570/1589)
- 185 **Kindsvatter**, Anna Maria, aus Schorndorf, * um 1548
- 186 **Schwend**, Heinrich, gräfl. hohenlohischer Stadtvogt in Waldenburg, * um 1573, † Waldenburg 18.1.1634
- 187 N. N., Barbara, * um 1566, † Waldenburg 18.1.1634
- 188 **Cast**, Michael, in Beilstein
- 189 N. N., Apollonia
- 196 **Riefler**, Hans, in Gomaringen, * um 1547, † Gomaringen 3.10.1619, 72 J
Alt Hans Riefler ist 1599 Inhaber eines Lehens des Klosters Bebenhausen, für das er 2 Pfund 5 Schilling Heller zu zinsen hat.
⊗ vor 1590
- 197 **Zeb**, Anna, gen. »alt Eg Anna«
- 198 **Braun**, Martin, in Hinterweiler bei Gomaringen, 1592–1595 des Gerichts, * vor 1572, † Hinterweiler 30.1.1610
⊗ vor 1592
- 199 **Wirt**, Barbara

- 200 **Cantz**, David⁶¹, studiert 3 Jahre in Wittenberg, 1555–1556 Collaborator 1. Klasse am Pädagogium Stuttgart und Pfarrvikar in Botnang, 1556 Diakon in Königsbronn, 1556–1560 Diakon in Metzingen, 1560–1604 Pfarrer in Großbettlingen, * Nördlingen um Okuli [12. 3.] 1531, † Großbettlingen nach 28. 4. 1604;
(⊗ II Dettingen a. d. Erms 5. 2. 1574 Agnes **Schmol**, T. d. Konrad **Schmol**, Gerber in Urach; sie ⊗ I Samuel **Harsch**, Pfarrer in Steingebornn)
⊗ I Dettingen a. d. Erms 1. 2. 1557
- 201 **Friz**, Barbara, † Großbettlingen 1572
- 202 **Rieck**, Marx, in Herrenberg, † vor 1593
- 203 N. N., Anna Maria
- 208 **Schlotterbeck**, Johann⁶², 10. 7. 1576 immatr. in Tübingen, 1576 Stip., 30. 7. 1578 Mag., 1580–1583 Klosterpräzeptor in Maulbronn, 1583–1589 Pfarrer in Zaisersweiher, 1589–1590 Pfarrer in Derdingen, 1590–1627 Pfarrer in Lienzingen, * Mittelstadt um 1558, † Lienzingen 18. 3. 1627
- 209 **Widmann**, Barbara, † Lienzingen 1634, »von feindlichen Soldaten in Lienzingen so übel traktiert worden, dass sie endlich mit 9 Wunden in das Grab kommen«
- 210 **Hermann**, Peter, Bürger in Stuttgart, Erbauer und Inhaber der Bachmühle in Berg
- 211 N. N., Katharine
- 212 **Enßlin (Enslin)**, Balthasar⁶³, zuerst Knöringischer Vogt in Weiltingen, dann 1576–1611 als Notarius Caes. Publicus Stadtschreiber und Syndikus in Bopfingen, erhält 17. 9. 1580 einen kaiserl. Wappenbrief, * Bopfingen 1. 1. 1552, † Bopfingen 28. 9. 1611, 59 J 8 M 27 T, Epitaph in der Stadtkirche von Bopfingen
Sein Name ist auch auf einer Gedenkplatte in der Gottesacker-Kapelle sowie, mit den jeweiligen Bürgermeistern, auf Gedenktafeln an und im Rathaus und am Spital (heute Stadtmuseum) festgehalten.
⊗ um 1576
- 213 **Zwick**, Walburg, * Donauwörth um 1554, † Bopfingen 15. 5. 1612

61 Pfb HW (wie Anm. 14). – AL Kelly (wie Anm. 16) 13752/3.

62 Faber (wie Anm. 5) 3 § 24. – Pfb HW (wie Anm. 14).

63 Die Nummern 212–215 entsprechen den Nummern 1372–1375 der AL Ludwig (wie Anm. 42).

- 214 **Hyso**, Konrad, 1581 immatr. in Straßburg, 1582 in Heidelberg, Lic. jur. utr., gräfl. hohenlohischer Rat und Kammerdirektor, Kammer- und Hofmeister in Neuenstein, 1599–1604 Vogt in Döttingen, * Neuenstein um 1562, † Neuenstein 4. 5. 1617, Epitaph in der Stadtkirche Neuenstein
- 215 **Krafft**, Margarete, * Döttingen 2. 8. 1572, † Neuenstein 8. 6. 1621
- 220 **Schott**, Lorenz⁶⁴, Metzger in Tübingen, wohnt beim Neckarbad, * Tübingen 13. 8. 1562, † Tübingen 4. 1. 1637;
(∞ I prokl. Tübingen Dom. Quasimodog. [23. 4.] 1598 Anna **Kienlin**, * Tübingen 6. 11. 1559, † Tübingen 7. 9. 1603, T. d. Sebastian **Kienlin**, in Tübingen)
∞ II Tübingen 27. 11. 1604
- 221 **Fischer**, Anna, * Dettingen a. d. Erms 18. 11. 1577, † Tübingen 25. 8. 1637, 60 J
- 222 **Daubenschmid**, Johannes⁶⁵, 20. 12. 1600 immatr. in Tübingen, 1602 Stip., 6. 2. 1605 Mag., 1608 Diakonus in Neuffen, 1611 Pfarrer in Dapfen, 1616–1630 Pfarrer in Beuren, * Weilheim u. T. 27. 12. 1583, † Beuren 14. 10. 1630;
(∞ II Beuren 25. 2. 1617 Katharine **Locher**, T. d. Martin **Locher**, 1568–1605 Pfarrer in Jesingen a. d. Teck; sie ∞ I Nürtingen 16. 6. 1607 Georg **Negelin**, 1610–1613 Pfarrer in Faurndau)
∞ I Weilheim u. T. (prokl. Tübingen) 27. 9. 1608
- 223 **Falkenstein**, Anna Elisabeth, * Tübingen 22. 7. 1585, † Dapfen 12. 5. 1616
- 224 **Spring**, Konrad⁶⁶, herzogl. württ. Vizefourier und Einspänniger am Hof in Stuttgart, 1603–1629 Amtmann in Owen, * Kirchheim u. T. 14. 4. 1572, † Kirchheim u. T. 9. 10. 1635, an der Pest
∞ Kirchheim u. T. 2. 5. 1598
- 225 **Stadel**, Anna Maria, * Neuffen 15. 1. 1575, † Kirchheim u. T. 6. 7. 1635, an der Pest
- 226 **Steck**, Ludwig⁶⁷, 1595–1599, 1602–1613 und 1621–1624 württ. Hauptmann von Haus aus, 1607–1608 und 1619–1621 Trabanten- und Gardihauptmann bei Hof in Stuttgart, † Stuttgart 29. 2. 1624
∞ Stuttgart 25. 8. 1595

64 StadtA Tübingen E 201, Familienbuch von Reinhold Rau, Fasz. 1839, Bl. 5.

65 Pfb HW (wie Anm. 14).

66 Spring (wie Anm. 13), S. 267, Nr. III. – NWDB (wie Anm. 7) § 2512. Die Nummern 224–227 entsprechen den Nummern 1208–1211 der AL Ludwig (wie Anm. 42). Die Nummern 224–225 entsprechen den Nummern 1280–1311 der AL Boehringer (wie Anm. 13).

67 NWDB (wie Anm. 7) §§ 48, 158.

- 227 **Besserer**, Anna, † nach 9. 10. 1615
- 228 **Bojus**, Sebastian, Oberer Apotheker in Esslingen, * Bergheim bei Höchstädt um 1573, † Esslingen 9. 11. 1631
 ⊗ II Esslingen 14. 4. 1605
- 229 **Vollmar**, Margarete, * Esslingen 25. 1. 1582, † Esslingen 16. 3. 1631 (oder 1647?)
- 230 **Osiander**, Josef⁶⁸, 22. 3. 1604 immatr. in Tübingen, 1604 Stip., 13. 8. 1606 Mag., 1609–1611 Rep. hebraicus in Tübingen, 1611–1615 Diakonus in Göppingen, 1615–1617 Pfarrer in Bittenfeld, 1617–1633 Spezial in Balingen, 1633–1634 Abt und Prälat in Blaubeuren, flieht nach Ulm und von dort nach Esslingen zum Schwiegersohn Johann Sebastian Bojus, * Güglingen 11. 1. 1589, † Esslingen 10. 12. 1635, »nach Gebrauch der Bäder in Boll«;
 (⊗ II Sulz a. N. 26. 2. 1622 Sofie **Pistorius**, T. d. David **Pistorius**, Pfarrer an Hl. Kreuz in Augsburg; sie ⊗ II Esslingen 21. 8. 1637 Martin **Bihler**, Amtmann in Dettingen u. T.)
 ⊗ I Stuttgart 19. 10. 1611
- 231 **Gabelkover**, Ursula, * Stuttgart 16. 12. 1581, † Balingen 16. 4. 1621
- 236 **von Pfeil**, Gerlach, aus Gießen, Mag., seit 1606 Pfarrer in Gundelfingen (Breisgau) und in Vörstätten
- 238 **Chemnitz** (Cemnitius), Christoph, stud. 1596 in Leipzig, 1598 in Heidelberg, wird 1605 in Basel zum Dr. jur. utr. promoviert, Advokat in Straßburg, * Stromberg (Pfalz) um 1580, † Straßburg vor 1623
- 240 **Gräter**, Jeremias⁶⁹, 31. 10. 1557 immatr. in Tübingen, 1557 Stip. (aet. 17), 31. 7. 1560 Mag., 1561–1562 Repetent dialecticus in Tübingen und zugl. Vikar in Derendingen, 1562–1565 Diakonus in Urach, 1565–1571 Pfarrer in Bernhausen, 1571–1585 Spezial in Balingen, * Cannstatt um 1540, † Balingen 25. 11. 1585
 ⊗ prokl. Tübingen Dom. Cantate [26. 4.] 1562
- 241 **Holzapfel**, Agathe, * Rottenburg a. N. 1543, † nach 1601
- 248 **Reinhardt**, Achilles, Gerichtsverwandter in Weinsberg, * Weinsberg 23. 7. 1582, † Weinsberg 22. 5. 1635
 ⊗ Weinsberg 12. 5. 1600

68 Osiander (wie Anm. 46), S. 300–301, Nr. VIa. – Pfb HW. – Faber (wie Anm. 5) 129 § 6. – NWDB (wie Anm. 7) § 3333. – SWDB, Bd. 12, H. 2, März 1966, S. 46.

69 Pfb HW (wie Anm. 14).

249 **Frölich**, Margarete, * Weinsberg 20.2.1580, † Weinsberg 9.5.1635

252 **Heberlin**, Jörg, in Entringen

Generation IX

276 **Vogelmann**, Wendel⁷⁰, Salzsieder in Schwäbisch Hall, wohnt 1531/1553 an der Herrenschmiede, dann am Milchbrunnen, steuert 1537 aus 400 fl Vermögen, † Schwäbisch Hall 5.1.1563;
(⊙ II Barbara **Vogelmann**, † Hall 4.12.1615; sie ⊙ II 30.6.1563 Wolfgang **Botz**)

⊙ 1531

277 **Klotz**, Anna, † nach 22.3.1570

278 **Huber**, Sebastian⁷¹, aus Crailsheim, 26.11.1540 immatr. in Wittenberg, 1554 Diakonus an St.Jakob in Rothenburg o.d.T, 1555 Pfarrer in Wörnitz, 1536 als Flacianer abgesetzt, 1563 Pfarrverweser in Pfedelbach, 1565 Pfarrer in Burgbernheim, 1580 als Flacianer abgesetzt, dann Schlosspfarrer in Kocherstetten bis nach 1588, † nach 1588

280 **Schumacher**, Stefan, in Braunsbach

320 **Hosch**, Hans, in Tübingen, † nach 1560

324 **Schaubecker (Schauecker)**, Hans, aus Ofterdingen, in Tübingen;
(⊙ II Tübingen 20.4.1567 Anna **Ummenhofer**, T.d. † Michael **Ummenhofer**, in Tübingen)

⊙ I prokl. Tübingen Dom. 4. Adv. [19.12.] 1557

325 **Audi**, Brigitte, † vor 1567

326 **Göttlinger**, Hans, in Weitingen

332 **Kratzer**, Johann⁷², aus »Heebach« [Heubach], Schuhmacher in Tübingen, wohnt im Haus Neckargasse 10

⊙ prokl. Tübingen Dom. 26. p. Trinit. [19.11.] 1559

333 **Hauser**, Katharine, von »Undersingen« [Hundersingen]

70 Gerd Wunder u. Georg Lenckner: Die Bürgerschaft der Reichsstadt Hall von 1395–1600, Stuttgart 1956, Nr. 2292.

71 Pfb W Fr (wie Anm. 50), Nr. 1156. – Paul Edel: Die Vorfahren des Dichters Friedrich Daniel Schubart (AL Schubart), Stuttgart 1984, S. 118, Nr. 220.

72 StadtA Tübingen E 201, Familienbuch von Reinhold Rau, Fasz. 1245, Bl. 5. Die Eltern der Brautleute sind im Eheeintrag nicht angegeben.

- 334 **Baumann**, Kaspar⁷³, in Tübingen, bewohnt das Haus seines Schwiegervaters, heute Pflēghofstrasse 1, † 1595/1610;
(⊙ II prokl. Tübingen Dom Judica [6. 4.] 1595 Elisabeth, Witwe d. Amandus **Freyberger**; sie ⊙ III prokl. Tübingen Dom 4. p. Epiph. [28. 1.] 1610 Peter **Vischer**, Schultheiß in Lustnau)
In einer »Taxation der Heuser, so den Studenten und Universitetsverwanten verliehen werden« vom 30. August 1564 wird genannt: »Caspar Bawman usser der obern stuben und camern einer allein one beth und holz 8 gld«. ⁷⁴
⊙ I prokl. Tübingen Dom. 5. p. Trinit. [14. 7.] 1555
- 335 **Dischmacher (Tischenacher)**, Anna, † vor 1595
- 336 **Hiller**, N.⁷⁵, Bruder des Sebastian Hiller, der Bürgermeister in Pöttmes war
- 338 **Hohenbuch**, Alexander⁷⁶, 1521 immatr. in Heidelberg, dann in Wittenberg, 1533–1537 gräfl. hohenlohischer Stadtschreiber und Kanzleidirektor in Öhringen, dort auch Canonicus, erhält 21. 3. 1544 einen kaiserlichen Wappenbrief, ist 1546 Notarius caesar. publicus, * Ingelfingen 22. 8. 1506, † Langenburg 5. 5. 1570, Epitaph des Ehepaares mit Porträts in der Annenkirche in Öhringen
- 339 **Sickinger**, Elisabeth, * um 1507, † Öhringen 7. 6. 1572, Epitaph (s. o.)
- 340 **Moser**, Balthasar⁷⁷, 1547 Vogt in Schorndorf, 1551 und 1553 Adelbergischer Pfleger in Göppingen, 1558–1571 Bürgermeister in Göppingen, 1571–1577 Rentkammer-Rechenbanksrat in Stuttgart, 1579–1588 Generalinspektor der weltlichen und geistlichen Renovatoren, wird 4. 3. 1573 zusammen mit seinem Bruder Valentin von Kaiser Maximilian II. als Moser von Filseck in den Reichsadelsstand erhoben, * Stuttgart 4. 5. 1525, † Stuttgart 4. 5. 1595, Epitaph, Leichenpredigt⁷⁸;
(⊙ II prokl. Stuttgart Dom. 5. p. Trinit. [6. 7.] 1572 (III) Christine **Keller**, T. d. Gregor **Keller**, Bürgermeister in Stuttgart; sie ⊙ I prokl. Stuttgart Dom. Oculi 1560 Nikolaus Albrecht **Hofstetter**, Kirchenratsschreiber in Stuttgart, dann Geistlicher Verwalter in Brackenheim, S. d. M. Jakob **Hofstetter**; sie ⊙ II 1565 Konrad **Rösch**, Kirchenratsschreiber, dann Adelberger Pfleger in Göppingen, * Kirchheim a. N. 1543, † Göppingen 1571, S. d. Wolf **Rösch**, in Kirchheim a. N.)

73 StadtA Tübingen E 201, Familienbuch von Reinhold Rau, Fasz. 86, Bl. 18.

74 Reinhold Rau: Die ältesten Tübinger Steuerlisten, Tübingen 1970, S. 62.

75 Die Nummern 336–339 entsprechen den Nummern 2644–2647 der AL Ludwig (wie Anm. 42).

76 AL Schubart (wie Anm. 71), Nr. 202/203.

77 Bauser 1911 (wie Anm. 53), S. 84–86. – NWDB (wie Anm. 7) § 2772 [fehlerhaft]. – Walter Bernhardt: Die Zentralbehörden des Herzogtums Württemberg und ihre Beamten 1520–1629, Stuttgart 1972/1973, S. 505–507. – Faber (wie Anm. 5) 8 § 62.

78 Die Leichenpredigt durch Propst Johannes Magirus, WLB 44C/81450, enthält keinerlei biographische Angaben.

Balthasar Moser macht sich durch zahlreiche An- und Verkäufe von Stuttgarter Häusern 1571/1581 bei der Stadt unbeliebt. 1557 kauft er mit Herzog Christoph, Martin Eisengrein und Michael Daur die Gewerksgerechtigkeiten und den Eisenhandel im Amt Kochenburg, Heidenheim und Mergelstetten um 10000 fl. 1568 erwirbt er Filseck mit Weilerburg um 14210 fl sowie Burgstall und Flecken Binswangen um 8000 fl. Er besitzt ferner Bergwerke in Michelstadt (Odenwald), seit 1585 die Mühle in Obertürkheim und seit 1592 den Freihof in Faurndau. 25. 8. 1574 bittet der Kammermeister Balthasar von Karpfen, entweder Moser oder ihn zu entlassen, da Mosers Streit mit dem Obervogt zu Göppingen, Christoph v. Degenfeld, seinem Schwager, auch ihn berühre. Bereits 8. 3. 1569 kam es zur ersten, 23. 3. 1575 zur zweiten gütlichen Einigung der Parteien vor dem Oberrat.⁷⁹

⊗ I Stuttgart 8. 9. 1545

- 341 **König, Barbara**⁸⁰, † Göppingen 5. 12. 1571, Leichenpredigt
- 342 **Broll, Johann**⁸¹, Bürgermeister und Hofgerichts-Assessor in Stuttgart, 1555/59 Landschaftsverordneter
⊗ 1. 8. 1558 (II)
- 343 **Berlin, Kunigunde**;
(⊗ I. Kaspar **Behr**, Dr. jur. utr., Kanzleiadvokat im Oberrat)
- 344 **Schickhardt, Lukas**⁸², Schreiner in Herrenberg, * Herrenberg 2. 11. 1511, † 13. 8. 1585
⊗ 1556
- 345 **Hetzer (Heger), Anna**, verw. **Weisser**, † 1579
- 346 **Grüninger, Johannes**⁸³, Bürgermeister in Herrenberg, wird 1563 und 1566 gemustert, wohnt bis 1599 im väterlichen Haus, * 1533, † Herrenberg 10. 7. 1603, 70 J;
(⊗ II Anna **Kurrer**; ⊗ III Herrenberg 15. 11. 1586 Anna **Gerlach**, * 1548, † 1631, Witwe des Marx **Moser**, Vogt in Herrenberg, T.d. Leonhard **Gerlach**, württ. Rat)
⊗ I
- 347 **Uber, Margarete**

79 Bernhardt 1972/1973 (wie Anm. 77), S. 506.

80 Faber (wie Anm. 5) 8 § 62. – Leichenpredigt in WLB 44/81450.

81 Faber (wie Anm. 5) 1 A § 2. – NWDB (wie Anm. 7) § 1410. – AL Mörike (wie Anm. 53) 202/203.

82 Faber (wie Anm. 5) 102 B § 4. – AL Maybach (wie Anm. 14) 3384/3385. – Hans Müller: Die Ahnentafel des Dichters Wilhelm Hauff (AT Hauff). In: Ahnentafeln berühmter Deutscher, N. F., 1933–1934, S. 65–115, Nr. 368/369.

83 Faber (wie Anm. 5) 102 A § 1.

- 348 **Leyrer, Johannes**⁸⁴, in Heiningen, erhält 17.4.1571 einen Wappenbrief, der 18.2.1611 renoviert wird, Epitaph in der Kirche in Heiningen
- 350 **Mayer, Johannes**, gen. »Hanne von Cuppingen«, Soldat, beteiligt an der Eroberung Roms unter Sebastian Schertlin, ist 1542–1551 württ. Hauptmann von Haus aus, vermachte dem Spital in Herrenberg 300 fl, † nach Georgii 1562
- 351 **Hiller, Anna**, † Herrenberg 19.11.1587
- 352 **Ziegel, Martin**, in Murrhardt
- 354 **Müller, Jakob**, in Murrhardt, † vor 1579
- 356 **Baumetzer, Hans**, in Murrhardt
- 358 **Perner (Penner), Hans**, in Bartenbach
- 360 **Landerer, Jeremias**, in Neuburg a.d. Donau
- 362 **Ziegler, Hans**, Wirt zum Kreuz in Bergen bei Neuburg a.d. Donau
- 370 **Kindsvatter, Jakob**⁸⁵, 1547 ungefähr ein Jahr lang Vogt in Schorndorf, schreibt 23.9.1549 eigenhändig an Herzog Ulrich von Württemberg, wird 1560 als Hauptmann der 3. Wahl gemustert, † vor 13.1.1572
- 392 **Riefler, Martin**, urk. 1566, in Gomaringen
 Martin Riefler ist 1566 Inhaber des Bebenhauser Lehens in Gomaringen, bestehend aus 1 Jauchert Acker und 1 ½ Mannsmahd Wiesen, das zuvor Berhard Riefler innehatte und wofür er jährlich 2 Pfund 5 Schilling Heller zinst.
- 400 **Cantz, Kaspar**⁸⁶, studiert 1501 in Leipzig, ist 1510 Mag., studiert 1524 in Wittenberg, ist Mönch im Karmeliterkloster Nördlingen, 1517/1518 Prior, wird 1518 als solcher abgesetzt und 1523 wegen Luthertums aus der Stadt ausgewiesen, 1525 Dr. theol., deutscher Schulmeister, 1535 Prediger, Reformator der Reichsstadt Nördlingen, Verfasser einer Deutschen Messe (1522/1524), eines Katechismus (1544) und verschiedener Erbauungsschriften, * Nördlingen um 1483, † Nördlingen 6.12.1544
 ∞ (1523)
- 401 **Rehlen, Apollonia**, erhält 1545 eine Spitalpfründe, † nach 1545

84 Faber (wie Anm.5) 101 § 30.

85 NWDB (wie Anm.7) § 2768.

86 Helene Burger, Hermann Erhard und Hans Wiedemann: Pfarrerbuch Bayerisch-Schwaben, Neustadt a.d. Aisch 2001, S.101, Nr.581. – Gerhard Simon. In: Lebensbilder aus dem Ries. Hg. von W.-D. Kovasch et al., Nördlingen 2002, S.31–55.

- 402 **Friz**, Bernhard, in Dettingen a. d. Erms
- 416 **Schlotterbeck (Schlatter)**, Johann⁸⁷, um 1545–1570 Pfarrer in Mittelstadt
- 424 **Enßlin (Enslin)**, Balthasar, Tuchmacher, Ratsherr und Kirchenältester in Bopfingen, * um 1527, † Bopfingen 1604
⊗ Bopfingen 20.1.1549
- 425 **Taglieber**, Margarete, * Pfahlheim bei Ellwangen um 1527, † Bopfingen nach Ostern 1576
- 426 **Zwick**, Johann, um 1554 in Donauwörth
- 427 **Mayershofer**, Ursula
- 428 **Hyso**, Zacharias, 1553 immatr. in Straßburg, Notarius Caes. Publicus, seit 1556 gräfl. hohenlohischer Secretarius in Neuenstein, später dort Kanzleirat, Kanzleidirektor, hat ein hohenlohisches Lehen in Obermünkheim, * Frankfurt a. M. 1535/1536, † Neuenstein 10.9.1599, Leichenrede;
(⊗ II Ingelfingen 1564 Maria Barbara **Eisenmenger**, * Ingelfingen um 1542, † nach 1607)
⊗ I um 1558
- 429 **Sorg**, Dorothea
- 430 **Krafft**, Jörg, 1570 bis um 1592 Amtsvogt in Döttingen, † Döttingen 23.3.1599
⊗ Döttingen 23.2.1570
- 431 N. N., Agnes, aus Steinkirchen, † Döttingen 29.6.1602
- 440 **Schott**, Andreas, Metzger in Tübingen, wohnt im Haus Metzgergasse 39, † vor 1579
- 441 N. N., Elisabeth, † Tübingen 20.9.1603, »Hans Schotten Wittib«
- 442 **Fischer**, Georg, in Dettingen a. d. Erms, † vor 1604
- 444 **Daubenschmid**, Melchior, Barbier in Weilheim u. T., † nach 1608
- 445 **Zwissler**, Katharine
- 446 **Falkenstein**, Heinrich, in Tübingen, † Tübingen 9.9.1591
⊗ prokl. Tübingen Dom. Trinitatis [10.6.] 1582 (II)

87 Pfb HW (wie Anm. 14).

- 447 **Erbe**, Genoveva;
 (⊙ I prokl. Tübingen 3. Advent [4.12.] 1572 Balthasar **Monninger**⁸⁸,
 4.2.1568 immatr. in Tübingen, 1.8.1571 Mag., 1573 Pfarrer in Balgheim,
 1574 in Appetshofen bei Nördlingen, † vor 26.10.1580, S.d. Endris
Monninger, in Öttingen; ⊙ III prokl. Tübingen Dom. 2. p. Epiph.
 [18.1.] 1596 Jerg **Bree**, Bürger in Tübingen)
- 448 **Spring**, Ulrich, gen. Kurlin⁸⁹, 1564 Oberratsschreiber in der Hofkanzlei
 in Stuttgart, 1565–1603 Stadt- und Amtsschreiber in Kirchheim u. T., *
 Urach 1541, † Kirchheim u. T. um 1612, 73 J;
 (⊙ II Kirchheim u. T. 29.6.1601 Margarete **Graner**; sie ⊙ I Georg **Lan-**
deis)
 ⊙ prokl. Tübingen Dom. 12. p. Trinit. [9.9.] 1565
- 449 **Sauselin**, Margarete, † (Kirchheim u. T.) vor 1601
- 450 **Stadel**, Michael, 1584–1608 Vogt in Neuffen, † Nürtingen 28.5.1610;
 (⊙ II 13.8.1583 Agnes, Witwe des Kaspar **Hermann**; ⊙ III prokl. Stutt-
 gart Dom. Invoc. 1587 [5.3.] Esther **Graseck**, † Stuttgart 5.3.1649, T.d.
 Florenz **Graseck**, Rentkammersekretär in Stuttgart)
 ⊙ I Nürtingen 17.1.1575 (II)
- 451 **Fehleisen**, Dorothea, * Nürtingen um 1548, † um 1582;
 (⊙ I Nürtingen 7.3.1568 Blasius **Brastberger**, Kaufmann und Apothe-
 ker in Nürtingen)
- 452 **Steck**, Ludwig, aus Stuttgart, Pfleger des Klosters Herrenalb in Vaihin-
 gen a.d. Enz, † vor 25.8.1595
 ⊙ um 1575
- 453 **Krach (Kracher)**, Dorothea
- 454 **Besserer Heinrich**⁹⁰, aus Stuttgart, 1568–1571 Eispänniger am Hof in
 Stuttgart, um 1550 und 1571–1584/85 Forstknecht und Schultheiß in
 Böhringsweiler bei Wüstenrot, 1587–1589 Forstverwalter in Blaubeu-
 ren, † nach 1589
 ⊙ Stuttgart 22.4.1571
- 455 **Kercher**, Dorothea, aus Stuttgart

88 Pfarrerbuch Bayerisch-Schwaben (wie Anm. 86), S.142, Nr. 834.

89 Spring (wie Anm.13), S.267, Nr.II. – NWDB (wie Anm.7) § 2501. – Bernhardt 1972/1973 (wie Anm.77), S.651–652. – AL Hölderlin (wie Anm.53), S.222, Nr.502. Die Nummern 448–455 entsprechen den Nummern 2416–2423 der AL Ludwig (wie Anm.42). Die Nummern 448–451 entsprechen den Nummern 1060–1063 der AL Boehringer (wie Anm.13).

90 NWDB (wie Anm.7) §§ 116, 2211, 3039.

- 456 **Bojus (Bayr)**, Hieronymus⁹¹, aus Höchstädt a.d. Donau, besucht die Lateinschule in Lauingen, 1567 stud. theol. in Wittenberg, »regiert in patria als Cantor vor 1573 Orgel und Kinder«, 1573 (bis 1584) Pfarrer in Bergheim bei Lauingen, * Höchstädt um 1547, † vor 10.1.1609
- 458 **Vollmar**, Sebastian⁹², Apotheker, 1580–1583 württ. Hofapotheker in Stuttgart, 1583–1602 Apotheker in Esslingen, auch des Geheimen Rats, * Esslingen 1.2.1551, † Esslingen 5.4.1602
- In einem Verfahren vor dem Reichskammergericht wird Sebastian Vollmar auf 200 fl Schadenersatz verklagt, weil sein Gehilfe einem Hans Scherrieble Wolfsmilch oder Wolfswurz verkauft hat und Scherrieble daraufhin drei Kinder gestorben sind.⁹³
- ∞ Esslingen 23.1.1571
- 459 **Gerlach**, Margarete, * 24.2.1553, † Esslingen 1.3.1624
- 460 **Osiander**, Andreas⁹⁴, besucht das Pädagogium in Stuttgart, 28.3.1576 immatr. in Tübingen, 1576 Stip., 12.8.1579 Mag., 23.8.1592 Dr. theol., 1582–1584 Rep. mathematicus in Tübingen, 1584–1586 Diakonus in Urach, 1586–1589 Spezial in Güglingen, 1589–1598 Hofprediger und Konsistorialrat in Stuttgart, 1598–1605 Abt zu Adelberg, 1599–1605 zugl. Generalsuperintendent, 1605–1617 Prof. d. Theologie, Propst und Kanzler in Tübingen, * Stuttgart 26.5.1562⁹⁵, † Tübingen 21.4.1617, gedruckte Leichenpredigt durch Matthias Hafenreffer
- ∞ prokl. Tübingen Dom. 4 p. Trinit [12.7.] 1584
- 461 **Heiland**, Barbara, * Tübingen 14.2.1565, † Tübingen 3.8.1619
- 462 **Gabelkover**, Oswald⁹⁶, 19.11.1552 immatr. in Tübingen als stud. med., wird in Bologna zum Dr. med. promoviert, 1563–1580 einer der vier herzogl. Landärzte mit Sitz in Göppingen, 1580 Hofmedikus in Stuttgart bei Herzog Ludwig und dessen Nachfolgern Friedrich I. und Johann Friedrich, zugleich zeitenweise württembergischer Hofbibliothekar und Hofhistoriograph, als solcher der erste bedeutende Forscher zur württembergischen Landesgeschichte, * Memmingen 3.9.1539, † Stuttgart 31.12.1616, Leichenpredigt⁹⁷

91 Maximilian Weigel, Joseph Wopper und Hans Ammon: Neuburgisches Pfarrerbuch, Kallmünz 1967, S. 6, Nr. 45. – Georg Paulus (Bearbeiter der Neuausgabe): Beiträge zur einem Schulmeisterlexicon der Jungpfalz und des Amtes Parkstein-Weiden im 16./17. Jahrhundert, von H. Ammon, M. Weigel und J. Wopper, Regensburg 2006, Seite 5.

92 Georg Schenk: Schubarts Gattin Helene Bühler und ihre Ahnen. In: SWDB, Bd. 11, H. 14, Dez. 1963, S. 348, Nr. 508/509. – NWDB (wie Anm. 7) § 353.

93 Hauptstaatsarchiv Stuttgart C 3, Bü 4613 (freundliche Mitteilung von Herrn Jörg Heinrich).

94 Osiander (wie Anm. 46), S. 299, Nr. Va. – NWDB (wie Anm. 7) §§ 1427, 3259.

95 Nach anderen Quellen * Blaubeuren 17.3. oder 27.3.1562.

96 Stählin. In: ADB (wie Anm. 6), Bd. 8, S. 290–291. – NWDB (wie Anm. 7) § 344.

97 Leichenpredigt durch Erasmus Grüninger (UB Tübingen: L XVI 97.4).

Gabelkover schrieb ein »Artzneybuch: Darinnen ... Fast für alle deß Menschlichen Leibs anligen und Gebrechen außerlesene und bewehrte Artzneyen gemeinem Vatterland Teutscher Nation zu gutem auß vielen Hohen und Niders Stands Personen geschribnen Artzneybüchern zusamen getragen und in den Truck verfertigt sind«, Erstauflage Tübingen 1589, zahlreiche Neuauflagen in den folgenden Jahren bis 1680, auch in englischer Übersetzung.

∞ Stuttgart 1565

463 **Gerhard**, Ursula, * Stuttgart 1544/55, † Stuttgart 11. 11. 1612

480 **Gräter** (Gretter), Kaspar⁹⁸, 2. 6. 1520 immatr. in Heidelberg, 17. 6. 1522 Bacc., 1523–1525 Hauslehrer bei Ritter Dietrich von Gemmingen-Guttenberg und Pfarrer in Neckarmühlbach, 1525 Schulmeister in Mörchingen (Lothringen) beim Rheingrafen zu Salm, 1525 in Schwäbisch Hall, als Freund von Johannes Brenz, 1526/27 deutscher Kaplan Herzog Ulrichs in Mömpelgard, 1527–1533 Rektor der Lateinschule in Heilbronn, 1533 erneut immatr. in Heidelberg, 10. 2. 1534 Mag., 1534–1537 Pfarrer in Herrenberg, 1537–1540 Spezial in Cannstatt, 1540 erster Hofprediger Herzog Ulrichs in Stuttgart, muß 1542 wegen einer Predigt fliehen, 1542 Pfarrer in Neckarmühlbach, erhält Berufungen nach Ansbach und Wimpfen, wird aber von Georg von Ow wieder für den Stuttgarter Hof gewonnen, 1544 erneut Hofprediger nach Aussöhnung bei Herzog Ulrich, seit 1550 bei Herzog Christoph, 1553–1557 zugleich Konsistorialrat und Kirchenrat, * Gundelsheim um 1501, † Stuttgart 21. 4. 1557; (∞ II um 1548 Barbara **Ilde**, aus Heilbronn, † 15. 3./17. 10. 1564)

Kaspar Gräter schrieb Kirchenlieder und veröffentlichte 1528 einen evangelischen Katechismus »Catechesis oder unterricht der kinder, wie er zu Haylprun gelert und gehalten wird«, den er dem Heilbronner Reformations-Bürgermeister Johann Riesser widmete. Er ist Herausgeber von Werken des Reformators Johannes Brenz.

∞ I um 1527

481 **Zehe** (**Zech**), Anna, urk. 1528 in Heilbronn

482 **Holzäpfel**, Arnold, in Rottenburg

496 **Reinhardt**, Hans, Bäcker in Weinsberg, † Weinsberg 21. 1. 1589

497 ? **Riepp**, Margarete

498 **Frölich**, Martin, Seiler in Weinsberg

499 N. N., Anna, verw. **Schöneck**

98 Julius Hartmann. In: ADB (wie Anm. 6), Bd. 9, S. 599–600. – Heinrich Fausel. In: Neue Deutsche Biographie (NDB), Bd. 6, S. 717–718. – Pfb HW (wie Anm. 14). – AL Hölderlin (wie Anm. 53), Nr. 526/527.

Generation X

- 552 **Vogelmann gen. Botz**, Sebastian⁹⁹, urk. 1494/1539, Salzsieder in Schwäbisch Hall, 1520 Haalmeister, 1525–1539 Haalpfleger, steuert aus 520 fl Vermögen, wohnt am Grasmarkt
- 553 **Gutjahr**, Anna
- 556 **Huber**, Sebastian¹⁰⁰, in Crailsheim, steuert seit 1526
- 648 **Schauwecker (Schaubecker)**, Hans, 1557 in Ofterdingen
- 650 **Audi (Audin)**, Hans, in Tübingen, † vor 1557
- 668 **Baumann**, Kaspar¹⁰¹, Schneider in Tübingen, wohnt im Haus Burgsteige 3, † Tübingen 16. 6. 1576
In der Herdstättenliste von 1525 wird Caspar Bawmann genannt mit einem Haus, das 50 fl wert ist.¹⁰² In der Tübinger Türkensteuerliste von 1544 wird der Name nicht geführt.
- 669 **Weisse**, Agnes, † Tübingen 17. 6. 1571
- 670 **Tischmacher**, Andreas¹⁰³, in Tübingen, wohnt im Haus Pflegelhofstr. 1, das schon sein Vater innehatte, † vor 1558, S. d. Jörg **Tischmacher**
1544 gibt Endris Tüschmacher 9 Batzen zur Türkensteuer, Jerg Tüschmacher 8 Gulden, seine Magd Affra 4 1/2 Batzen. 1525 wird Jerg Tischmachers Haus auf 200 Gulden veranschlagt.¹⁰⁴
- 676 **Hohenbuch**, Johann¹⁰⁵, gen. Heinlein, 1504 gräfl. hohenlohischer Keller in Ingelfingen, Keller und Amtmann in Öhringen, 1525 gräfl. Rat, stiftet 1505 einen jährlichen Zins von 1 fl für die Marienkirche im Kloster Schöntal, † 1524/1525, S. d. Johann Georg **Hohenbuch**, Keller in Ingelfingen
∞ 1505

99 Wunder 1956 (wie Anm. 70), Nr. 873. – Gerd Wunder: Die Bürger von Hall, Sigmaringen 1980, S. 279.

100 AL Schubart (wie Anm. 71), Nr. 440.

101 StadtA Tübingen E 201, Familienbuch von Reinhold Rau, Fasz. 86, Bl. 19. – Johann Friedrich Baumhauer: Inscriptiones monumentorum quae sunt Tubingae in conditorio illustrissimorum Wurtembergiae principum: in templo divi Georgii et divi Iacobi, in coemeterio intra et extra urbem, Tübingen 1524 [richtig 1624], Bl. 45.

102 Rau 1970 (wie Anm. 74), S. 50.

103 StadtA Tübingen E 201, Familienbuch von Reinhold Rau, Fasz. 389, Bl. 3.

104 Rau 1970 (wie Anm. 74), S. 44 und 45.

105 AL Ludwig (wie Anm. 42) 5292/5293. Die Nummern 676–679 entsprechen den Nummern 404–407 der AL Schubart (wie Anm. 71).

- 677 **Sorg**, Dorothea, T.d. Stefan **Sorg**, Bürgermeister und Keller in Öhringen, u.d. Margarete **Hofseß**
- 678 **Sickinger**, Johann, Amtmann des Deutschen Ordens in Neckarsulm, dann gräfl. hohenlohischer Keller in Neuenstein, seit 1525 Keller in Öhringen, † 1552/1553; S.d. Johannes **Sickinger**, urk. 1470/1474, rheinpfälzischer Keller in Weinsberg
- 679 **Denner**, N. N., T.d. Leonhard **Denner**
- 680 **Moser**, Balthasar¹⁰⁶, gen. Marstaller, 1511 Kanzleischreiber in Stuttgart, 1517 Stadtschreiber in Urach, 1524 Vogt in Herrenberg, 1525 Tit. Kammererrat, 1525–1528 Kammermeister der Landschaft, 1532–1535 Amtmann und Geistlicher Verwalter in Kirchheim u. T., von Herzog Ulrich abgesetzt, 1538–1541 markgräfl. badischer Kammermeister in Pforzheim, 1546 Vogt in Schorndorf, dann Rentkammererrat in Stuttgart, * Stuttgart 15.1.1487, † Stuttgart 28.7.1552, □ Hospitalkirche, S.d. Balthasar **Moser**, fürstl. Stallmeister in Stuttgart, u.d. Margarete **Reich**
- In seinem Urfehdebrief vom 16.2.1538 bekennt Balthasar Moser, daß er »vmb etlicher wolverschuldter sachen willen, die er gegenn vnnd wider den durchleuchtigen hochgebohrnen Fürsten vnnd Herrn, Herrn Ulrichen usw. gieibt habe, in das gefennknus gen Beblingen kommen und darinn erhalten worden sei, darumb er auch strencklich vnnd penlich an seinem leib vnd leben gestrafft werden möge.«¹⁰⁷
- Die Freilassung erfolgte dank einer Verwendung des Markgrafen Ernst von Baden. Der Herzog entließ 1538 den Gefangenen unter der Bedingung, daß er auf Anfordern jederzeit wieder in württembergische Dienste zurückkehre. Als Bürgen hiefür stellte Moser seine drei Schwäger Michael Winzelhäuser, Georg Greins und Bechtold Bock.
- ∞ Stuttgart 15.6.1512
- 681 **Winzelhäuser**, Apollonia, * Stuttgart 1495, † Stuttgart 25.9.1569, □ Hospitalkirche, T.d. Ulrich **Winzelhäuser**, Spitalmeister in Stuttgart
- 682 **König**, Johannes, gen. Zahlmeister, oberster Verwalter der fürstl. württ. Schäfereien
- 683 **Vaut**, Margarete¹⁰⁸, † Stuttgart 19.12.1562; (∞ II Josef Albrecht **Schütz**)
- 684 **Broll**, Hans, gen. Brodbeck, * Weil der Stadt 1488, † Stuttgart 1518
- 686 **Berlin**, Lukas, Bürgermeister in Dinkelsbühl

106 Bauser 1911 (wie Anm. 53), S. 22–26. – NWDB (wie Anm. 7) §§ 1458, 1654, 2415, 2493, 2974.

107 Zitiert nach Bauser 1911 (wie Anm. 53), S. 24.

108 Faber (wie Anm. 5) 8 § 35.

- 688 **Schickhardt**, Heinrich, aus Siegen, seit 1503 in Herrenberg nachweisbar, Schreiner und Bildschnitzer in Herrenberg, mit seiner Werkstatt 1517 Schöpfer des berühmten Chorgestühls der Herrenberger Stiftskirche¹⁰⁹, * 1464, † Herrenberg 23. 8. 1540, S. d. Heinrich **Schickhardt**, Bildschnitzer in Siegen, u. d. Gertrud **Helling**
⊗ 1503
- 689 **Hommel**, Margarete, * 1470, † Herrenberg 5. 2. 1555
- 692 **Grüniger**, Ottmar, urk. 1509/1573, aus Entringen, 1509 noch unmündig, zieht 1516/1517 nach Herrenberg, 1527/1551 Bürgermeister, 1568 Ratsherr und Richter in Herrenberg, † 1573/1574, S. d. Hans **Grüniger**, urk. 1482/1496, Bürger in Entringen, u. d. Endle N. N.
⊗ vor 1527
- 693 **Trunckh**, Barbara, T. d. Martin **Trunckh**, urk 1506/1515, Stadtschreiber in Waiblingen, u. d. Margarete **Brenner**
- 702 **Hiller**, Markus, in Herrenberg, 1525/1526 und 1541/1543 des Gerichts, 1537 Beisitzer des Hofgerichts in Tübingen, 1543 Bürgermeister und 1544/1547 Vogt in Herrenberg, † Esslingen 6. 6. 1564
⊗ um 1512
- 703 **Kurrer**, Katharine, † nach März 1565
- 740 **Kindsvatter**, Bonifazius¹¹⁰, seit 1499 als besoldeter Augenarzt in Schorndorf bestellt, schwört 5. 3. 1532 Urfehde wegen fremder Kriegsdienste, 1534–1536 und 1538–1542 Vogt in Schorndorf, wird 1544 als alter Vogt genannt
- 784 **Riefler**, Bernhard, wird 1566 als früherer Inhaber des Bebenhauser Lehens in Gomaringen genannt, das nun Martin Riefler innehat
- 848 **Enßlin (Enslin)**, Melchior, wird 18. 9. 1538 Bürger in Bopfingen, * Schwäbisch Gmünd um 1500, S. d. Wilhelm **Enßlin**, aus Schwäbisch Gmünd, Metzger in Bopfingen;
(⊗ II Bopfingen 22. 4. 1538 Anna **Sturm**, aus Kerkingen bei Bopfingen)
14. 7. 1538 quittiert Melchior Enßlin zu Bopfingen anstatt seiner Ehwirtin Anna, T. d. Friedrich Kaspar Sturm zu Kerkingen, den Empfang väterlichen und mütterlichen Erbgesetzes
⊗ I um 1524

109 Karl Halbauer und Roman Janssen: Das Herrenberger Chorgestühl der Brüder vom Gemeinsamen Leben, Regensburg 2008.

110 NWDB (wie Anm. 7) § 2768.

- 849 **Vogel**, Veronika, aus Kirchheim am Ries, † Bopfingen um 1537
- 850 **Taglieber**, Kaspar, aus Pfahlheim, seit 1556 Bürger in Bopfingen
- 851 **Kretz**, Barbara, urk. 1576, in Bopfingen
- 856 **Hyso (Hisius)**, Johann, 1515 immatr. in Heidelberg, Dr. med., 1531/32 Leibarzt des Herzogs Heinrich von Mecklenburg und Prof. der Medizin in Rostock, 1532 Bürger in Frankfurt a. M., dort 1535–1546 Stadtphysikus, * um 1495 im Bistum Straßburg, † Frankfurt a. M. 1546; (⊙ II Straßburg 27. 6. 1538 Ursula N. N., † Frankfurt 5. 1551)
⊙ I vor 1525
- 857 N. N.
- 892 **Falkenstein**, Heinrich, in Tübingen, † vor 1582
- 896 **Spring (Spreng)**, Konrad, gen. Kurlin¹¹¹, Metzger, Gastgeber »Zum Kreuz«, Richter und Ratsherr in Urach, Hauptmann des ersten Stadtfähnleins, * Urach um 1503, □ Urach 17. 4. 1583, 80 J, S. d. Hans **Spring** u. d. Anna N. N.
⊙ Urach 13. 2. 1532
- 897 **Hafenberg**, Genoveva¹¹², * um 1506, † Urach 27. 5. 1595, T. d. Hans **Hafenberg** u. d. Anna **Temer**
- 898 **Sauselin**, Martin¹¹³, 1533–1534 Kanzleischreiber in Stuttgart, Schreiber des Abts von Zwiefalten auf württembergischen Landtagen, 1542–1572 Stadtschreiber in Tübingen, S. d. Ludwig **Sauselin**, aus Neuffen, Bäcker in Stuttgart, * um 1509, † Tübingen 12. 10. 1572
(⊙ II um 1545 Barbara **Kurrer**, aus Herrenberg; ⊙ III um 1553 Katharine **Decker**, T. d. Ludwig **Decker**, des Rats in Tübingen)
⊙ I um 1531
- 899 **Schorer**, Adelheid, aus Rottenburg a. N., † Tübingen 1543, T. d. Sebastian **Schorer**, des Gerichts und des Rats in Rottenburg a. N., u. d. Maria **Über**

111 Spring (wie Anm. 13), S. 266, Nr. I. – NWDB (wie Anm. 7) § 2501. – Bernhardt 1972/1973 (wie Anm. 77), S. 651–652. – AL Hölderlin (wie Anm. 53), S. 223, Nr. 1004. Die Nummern 896–911 entsprechen den Nummern 4832–4874 der AL Ludwig (wie Anm. 42).

112 In vielen Ahnenlisten, auch in der großen Stammtafel Spring (Handschrift M 836 in der Universitätsbibliothek Tübingen) wird als Ehefrau des Konrad Spring Genoveva Heinzelmänn genannt. Nach den Untersuchungen von Ruth Blank war aber die Ehefrau Genoveva eine geborene Hafenberg, verwitwete Walch, Stieftochter des Heinzelmänn aus erster Ehe seiner zweiten Frau Anna Temer. Diese Deutung ist jedoch umstritten.

113 NWDB (wie Anm. 7) § 2906.

- 900 **Stadel**, Gallus, gen. Flauten-Gall, 1563 Spitalmeister in Nürtingen, 1565–1568 Bürgermeister, S.d. Hans **Stadel** in Nürtingen
⊗ vor 1545
- 901 **Hölderlin**, Rosine, * Nürtingen um 1514, † Nürtingen 5.3.1597, T.d. Michael **Hölderlin**, Neckarbader, Fischer, des Gerichts und Bürgermeister in Nürtingen
- 902 **Fehleisen**, Bartholomaeus, gen. Strobelbartle, aus Oberensingen, in Nürtingen
- 903 **Strobel**, Margarete
- 904 **Steck (Steckh)**, Johann Konrad¹¹⁴, aus Echterdingen, um 1530 stud. med. in Italien, wird dort zum Dr. med. promoviert, seit 1532 in Stuttgart, seit 1533 herzogl. württ. Hofarzt, 1546 Arzt des württ. Heeres, seit 1541 fürstl. Leibarzt, erhält 1535 einen Wappen- und/oder Adelsbrief, besitzt das so genannte Alte Steinhaus in Stuttgart als Erbe seines Schwiegervaters, steuert 1545 zur Türkensteuer aus 8000 fl Vermögen, † Stuttgart 4.9.1571, S.d. Hans **Steckhalm**, Bauer in Echterdingen
⊗ vor 17.5.1536
- 905 **Keller**, Anna, aus Stuttgart, urk. seit 17.5.1536 als Ehefrau, ist 1551 Miterbin des Hans Welling in Esslingen, † 19.10.1565, T.d. Johannes **Keller** gen. Moll bzw. Kastkeller, Kastkeller in Stuttgart, u.d. Ursula **Enker**
- 908 **Besserer**, Hieronymus, aus Stuttgart, 1527 immatr. in Tübingen, 1545 Bürger zu Stuttgart, steuert 1545 zur Türkensteuer aus einem Vermögen von 1840 fl, † 1553/1560
⊗ vor 1551
- 909 N.N., Kunigunde, urk. 1551
- 910 **Kercher**, Sebastian, Bürger und 1555–1578 des Rats in Stuttgart, steuert 1545 zur Türkensteuer aus einem Vermögen von 530 fl, † Cannstatt 16.9.1608, S.d. Hans **Kercher**, Bürgermeister in Stuttgart
⊗ vor 1554
- 911 N.N., Sara, † Cannstatt 25.11.1606
- 916 **Vollmer**, Johann, aus Biberach, erwirbt 3.7.1548 das Bürgerrecht in Esslingen, ist dort Apotheker, † Esslingen 27.3.1575
⊗ um 1548 (II)

114 Walther Ludwig: Die Verwandtschaft des fürstlichen Leibarztes Dr. Conrad Steck († 1571). In: SWDB, Bd. 16, H. 9, Jan. 1981, S. 429–437.

- 917 **Rohr**, Maria, aus Esslingen, † Esslingen 17.7.1588, T.d. Johann **Rohr** (**Rorer**), Apotheker in Esslingen, u.d. Anna **Pfott**;
(⊙ I Hans Endriß **Plattenhardt**, Apotheker in Esslingen, † vor 20.12.1547)
- 918 **Gerlach**, Leonhard¹¹⁵, 1550–1553 Stadt- und Amtsschreiber in Beilstein, 1557 Vogt in Maulbronn, danach bis 1559 Maulbronner Pfleger in Öttsheim, 1563–1565 Vogt in Vaihingen a.d. Enz, 1565–1568 Rentkammerat in Stuttgart, † Stuttgart 12.12.1568, Grabstein ehemals in der Leonhardskirche
- 920 **Osiander**, Lukas¹¹⁶, besucht die Schule in Nürnberg, studiert dann in Königsberg, 13.4.1553 immatr. in Tübingen, wird 31.10.1583 zum Dr. theol. promoviert, 1555 Diakonus in Göppingen, 1558 Spezial in Blaubeuern, 1563 Spezial und Stadtpfarrer an St. Leonhard in Stuttgart, 1569 dort Hofprediger und Konsistorialrat, 1594 dort Stiftsprediger, 1596–1598 Abt zu Adelberg, entlassen in Ungnade von Herzog Friedrich I. wegen scharfer Predigten, zieht nach Esslingen, tut dort 1598–1603 Predigtendienst und übernimmt Kirchenleitungsaufgaben ohne feste Anstellung, zieht 1603 wegen Streitigkeiten mit dem Esslinger Superintendenten wieder nach Stuttgart, nimmt an den Religionsgesprächen in Maulbronn 1564 und Mömpelgard 1586 und Regensburg 1595 teil; * Nürnberg 15.12.1534, † Stuttgart 17.9.1604, □ Stiftskirche, S.d. Andreas **Osiander**, Reformator von Nürnberg und Prof. der Theologie in Königsberg, u.d. Katharine **Preu**;
(⊙ II Waldenbuch 15.5.1566 Tabitha **Engel**, * Oberstenfeld 25.12.1539, † Tübingen 25.3.1625, T.d. Veit **Engel**, Pfarrer)
⊙ I 1555 (II)
- 921 **Entringer**, Margarete, † Stuttgart 16.1.1566, T.d. Johann **Entringer**, in Tübingen, u.d. Anna **Palm**;
(⊙ I Tübingen 20.12.1547 Kaspar **Leyser**, Pfarrer)
- 922 **Heiland**, Samuel¹¹⁷, ist zuerst im Wilhelmskloster in Straßburg, 1550/51 immatr. in Basel, 27.7.1551 immatr. in Tübingen, 1551 Stip., 31.1.1554 Mag., 1555 Repetent musicus und Adjunkt des Major domus in Tübingen, 1556–1592 Major domus und Stiftsephorus in Tübingen, zugl. 1560 Prof. der Philosophie und mehrfach Dekan sowie Rektor der Univer-

115 Bernhardt 1972/1973 (wie Anm. 77), S. 318. – NWDB (wie Anm. 7) §§ 1678, 2115, 2415, 2604, 2990, 2995.

116 Osiander (wie Anm. 46), S. 295–296, Nr. IV. – Pfb HW (wie Anm. 14). – Th. Schott. In: ADB (wie Anm. 6) Bd. 24, S. 493–495.

117 Julius Wagenmann. In: ADB (wie Anm. 5), Bd. 11, S. 310–311.

❁ ❁ So. ❁ ❁

Epitaph. prima D. L. Osiandri Conjugis.
ANNO 1566. den 16. Januarii, starb die
Ehren und Eugendreiche Frau **Marga-**
rettha / Weilund Herrn **D. LUCÆ**
OSIANDRI, seeligen erste ehe-
liche Hausfrau / deren **GOTT**
gnädig seyn wolle.

E N D E.



Pag. 49. lin. 16. für seiner Kranckheit / lise : jener Ewigkeit. &
ibid. ad marginem pro apoplechio, lege apoplectico. pag. 61. lin. 13
pro optamur, lege optamus.

Die letzte Seite der Leichenpredigt von 1566 auf Margarete Entringer, Ehefrau des Lukas Osiander (Ahnfrau 921 von Gustav Schwab).

Quelle: Universitätsbibliothek Tübingen.

sität Tübingen, * Basel 7.7.1533, † Tübingen 13.5.1592, Leichenpredigt,¹¹⁸ S. d. Markus **Heiland**, Spezial in Calw, u. d. Maria **Iselin**

Die Vorfahren der Maria Iselin lassen sich in Basel weit zurückverfolgen. Eine Reihe bekannter Basler Familien bilden ihre Ahnenliste:¹¹⁹

1 Maria **Iselin** – 2 Matthias **Iselin**, Ratsherr 3 Klara **zem Luft** – 4 Johannes **Iselin**, Ratsherr 5 Agnes **Männlin** 6 Ulrich **zem Luft**, Ratsherr 7 Anna Magdalene **Eberler** – 8 Konrad **Iselin**, Krämer 9 Elsa 10 Hans **Männlin**, Zimmermann 11 N. **Pesslin** 12 Rudolf **zem Luft**, Junker und Ratsherr 13 Klara **Rosegg** 14 Heinrich **Eberler** gen. Grünenzweig 15 Elsa **Schlierbach** – 16 Heinrich **Iselin** 17 Katharine 18 Simon **Männlin** 19 Esther 20 Ulrich **zem Luft**, Ratsherr 21 Katharine **Hely** 22 Henmann **Rosegg**, Weinmann 23 Elsa 24 Matthias **Eberler**, Ratsherr 25 Anna **von Kilchen** 26 Klaus **Schlierbach** 27 Anna **von Aarburg** – 36 Elias **Männlin** 44 Henmann **Rosegg**, Spengler 48 Matthias **Eberler**, Schlosser, Jude 49 Esther **Männlin** 50 Henmann **von Kilchen** 51 Katharine 52 Peter **Schlierbach**, Gerber 53 Agnes **Bentz** 54 Rudolf **von Aarburg** 55 N. **Zscheggenbürlin** – 72 Matthias **Männlin**, aus Rufach, Jude 96 **Eberlin** der Jude, aus Colmar 98 = 72 Matthias **Männlin** 100 Künzli **von Kilchen** 104 Nikolaus **Schlierbach**, Schneider 106 Berthold **Bentz**, Zimmermann 108 Rudolf **von Aarburg** 109 Anfelissa **von Grünenberg** 110 Henmann **Zscheggenbürlin**, Münzmeister, Ratsherr 111 Veronika **Berner**

∞ Neckartailfingen 11.2.1565 (II)

- 923 **Winter**, Juliane, † Tübingen 24.7.1581, T. d. Philipp **Winter**, Geistlicher Verwalter in Tübingen;
(sie ∞ I Hans **Schwarz** gen. Zimmermann, Dr. med., herzogl. Leibarzt, † Stuttgart 16.1.1563)
- 924 **Gabelkover**, Oswald, aus Leoben (Steiermark), studiert in Italien Medizin und wird dort zum Dr. med. promoviert, Arzt in Memmingen, * Leoben 1512, † Memmingen 11.8.1539, S. d. Wolfgang **Gabelkover** u. d. Margarete **Pögl**
∞ 1533
- 925 **Fröschelmoser**, Barbara, aus Salzburg, † Memmingen 1.4.1571, T. d. Ruprecht **Fröschelmoser**, Handelsherr in Salzburg, u. d. Magdalene **Thanner**, aus Essen
- 926 **Gerhard**, Hieronymus¹²⁰, 1534 immatr. in Wittenberg, 18.6.1537 immatr. in Tübingen, wird 1546 zum Dr. jur. utr. promoviert, 1541 erster

118 Leichenpredigt durch Johann Georg Sigwart, Tübingen 1593. Akademische Gedenkrede durch Erhard Cellius, Tübingen 1592.

119 Manfred Stromeyer: Merian-Ahnen aus dreizehn Jahrhunderten, 8 Bände, Konstanz und Limburg 1963–1967.

120 Bernhardt 1972/1973 (wie Anm. 77), S. 314–316. – NWDB (wie Anm. 7) §§ 1106, 1110. – Otto Schmolzer: Die Anfänge des Theologischen Stipendiums in Tübingen, Stuttgart 1893, S. 24–42. – Martin Heck: Die Familie Buhel (Buhl, Buol) in Vaihingen und Enzweihingen und ihre Verwandten. In: Schriftenreihe der Stadt Vaihingen an der Enz 10 (1998), S. 107–174, hier S. 131.

Stiftsephorus in Tübingen, ist seit 1546 in württ. Diensten, 1549–1550 Kanzleiadvokat, 1550–1553 Rat bei der Kanzlei in Stuttgart, 1553–1556 Oberrat, 1556 bis zu seiner Entlassung wegen Krankheit 1570 Vizekanzler, 1570–1574 »Geh. Rat nach Leibesvermögen«, * Heildelsheim (Pfalz) 31.12.1518, † Stuttgart 12. 5.1574, 55 J, □ Leonhardskirche, S.d. Wendelin **Gerhard** in Heildelsheim;

(∞ II 17.11.1561 Anna **Buhel**, † Bietigheim 12.12.1594, 68 J, Grabstein an St. Peter in Bietigheim, T.d. Hans **Buhel**, in Enzweihingen, u.d. Eva Meyer; sie ∞ I David **Kachel**, Gastgeber zum »Schwarzen Adler« und Ratsverwandter in Bietigheim)

∞ I 1539 (II)

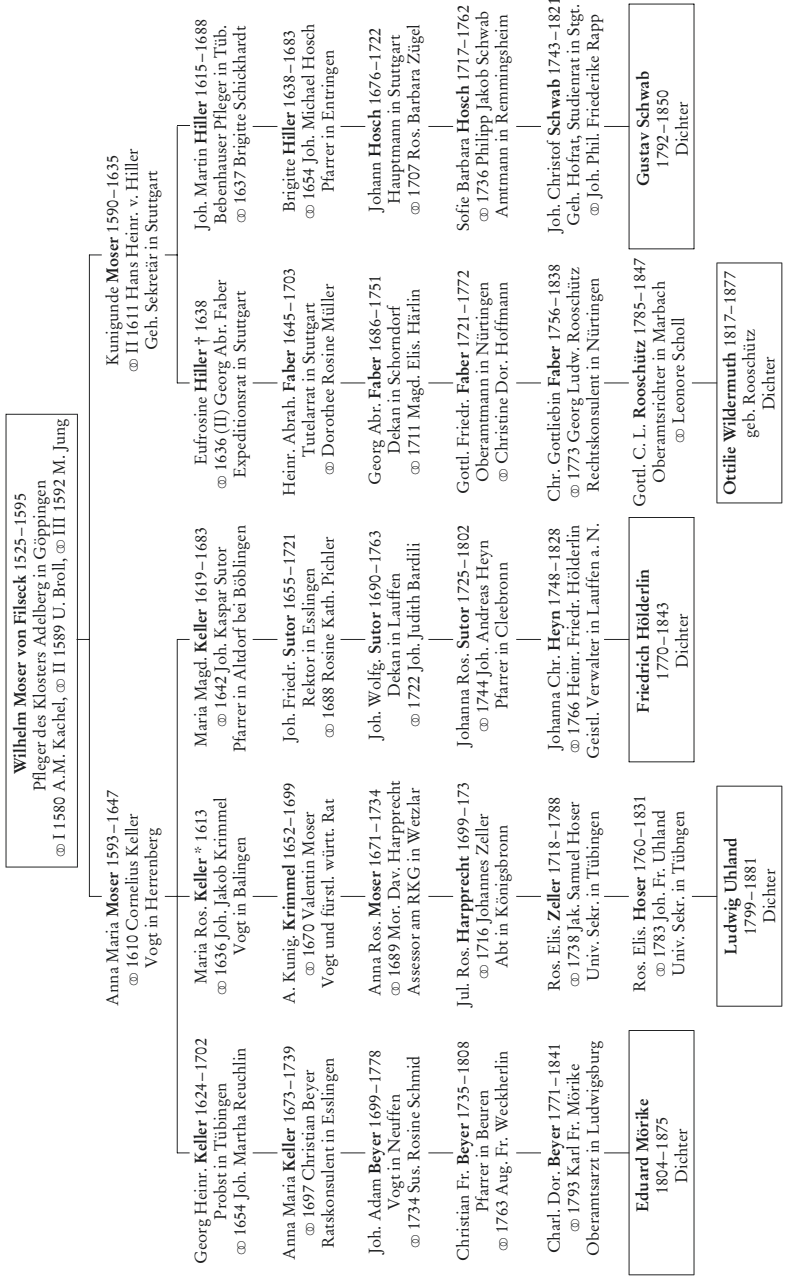
- 927 **Rößler**, Margarete, † 1561, T.d. Michael **Rößler** in Tübingen u.d. N. **Cnoder**, Schwester des Kanzlers Johann Cnoder
- 960 **Gräter**, Jakob, 13 Jahr Diener der Herren von Gemmingen auf Schloss Guttenberg, pfalzgräfl. Schultheiß in Obrigheim a. N.
- 962 **Zehe**, Ulrich, in Heilbronn, urk. seit 1507

Anhang: Tafeln 1–4. Ahnengemeinschaften Gustav Schwab

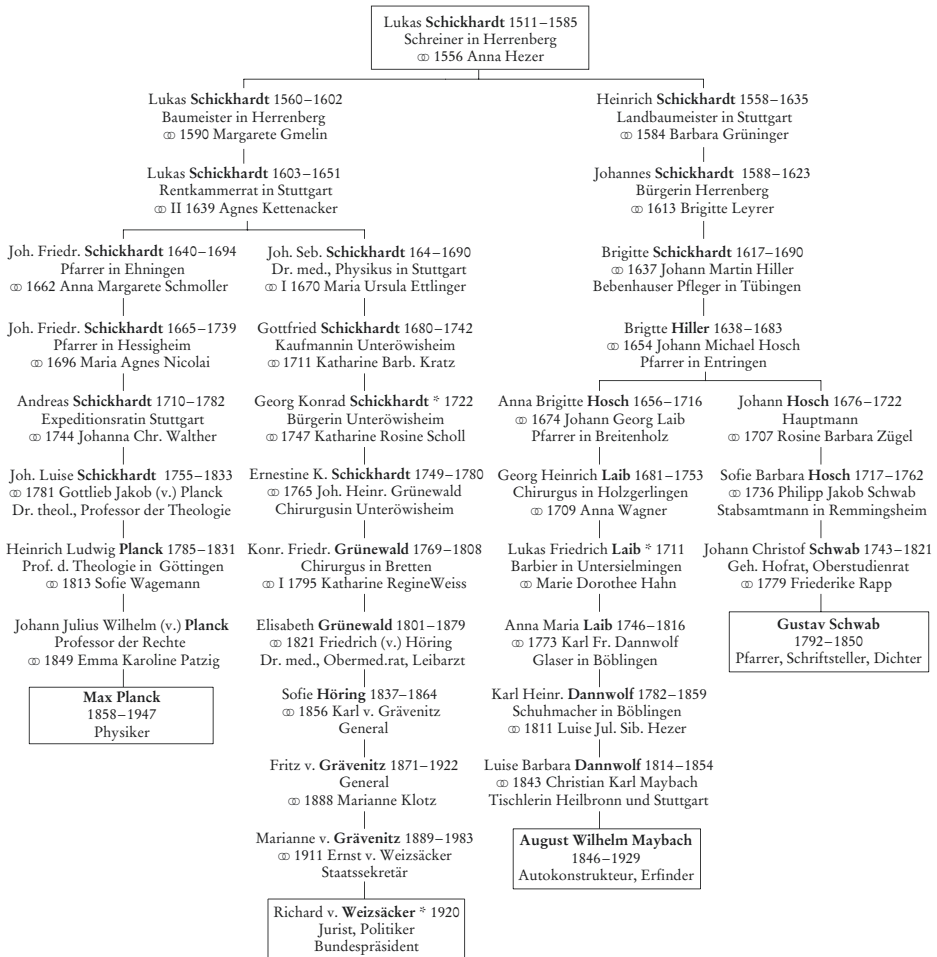
Tafel 1. Ahnengemeinschaft von Gustav Schwab mit Hermann Hesse und Johann Wolfgang von Goethe
zusammengestellt von Günther Schweizer



Tafel 2. Ahnengemeinschaft von Gustav Schwab mit Eduard Mörike, Ludwig Uhland, Friedrich Hölderlin und Otilie Wildermuth
zusammengestellt von Günther Schweizer



Tafel 3. Ahnengemeinschaft von Gustav Schwab mit Max Planck, Richard von Weizsäcker und Wilhelm Maybach zusammengestellt von Günther Schweizer



Tafel 4. Ahnengemeinschaft von Gustav Schwab mit Bert Brecht, Max Eyth, Wilhelm Waiblinger und Isolde Kurz zusammengestellt von Günther Schweizer

